





**Allodor** Haarwasser, entzündlich und entzündend  
heilend Mittel zur Haarpflege u. Reizigung des  
Haarschäfts. Alleiniger Hersteller: Kunath &  
Klotzsch, Leipzig. Reibertagebot: Dr. Rosseberg  
& Strauss, Grünne Strasse 11, sowie in den  
meisten Parfümerie-, Drog.- u. Schreib-Geschäften.

**Der Erfolg**  
hat gezeigt, daß der Exodier Pneumatische  
mühelos ein erstaunlicher Erfolg ist.

**J.G. Irmler**  
Hoflieferant.  
— Gegründet 1862. — Goldene Stahlmedaillen.  
Flügel- u. Pianino-Fabrik, Leipzig, Turnerstrasse 4.

**Photographische Apparate**  
und Simili. Gabekreis in reicher Auswahl und  
allen Preislagen.  
Weltweit berühmte Reihenbilder sind am Lager.  
Strenge Nachfrage, durchaus unverdächtige Nach-  
erstellung bei Auslieferung von Apparaten.  
Objektive usw.  
Rohrschleifer hochmünchnerischer Universität in allen photo-  
graphischen Reihenbildern.  
Durchsuchen Sieben unentbehrlich zur Verstärkung.  
Untersuchungen von Film und Motiven.  
**Hoh & Hahne, Steinstraße 6,**  
Specialhaus für Photographiebedarf.

**Caligraph und Densmore**  
Die ersten Schreibmaschinen der Welt.  
United Typewriter & Supplies Co.,  
Leipzig — Grimmaischer Steinweg 20



WELT-AUSSTELLUNG  
PARIS 1900:  
"GRAND PRIX"  
höchster Preis der Ausstellung.

## Singer Nähmaschinen

Musterhaftig in Construction und Ausführung!

Überzeugt in Leistungsfähigkeit und Dauer!

Über 17,000,000 Original Singer Maschinen fabrikt und verkauft.

Über 700 Sorten Spezialmaschinen für industrielle Zwecke jeder Art.

Die Nähmaschinen der Singer Co. verdecken ihren Wertes die neueste Qualität, welche von jener alle deren Fabrikat

auszeichnet. Der Preis zunehmende Anzahl, die hervorragenden Auszeichnungen auf allen Ausstellungen und das 50jährige Bestehen der

Gefabrik bilden die jüngste Garantie für die Güte unserer Maschinen.

Unsere neuen Familien-Nähmaschinen sind doch vollkommen, was die Nähmaschinen-Zeitungen bisher für das Handgewerbe

erwartet hat. Sie haben den leichtesten, ruhigsten Gang, und von einfacher Handhabung und ausübungstreu für alle im Haushalt

verwendenden Arbeiten, wie für die moderne Kleidherstellung, Weben, Stricken, Häkeln, Häkeln, Häkeln, und

Darüber-Arbeit.

Kostenfreie Unterrichtskurse, auch in der Modernen Kunststickerie.  
Singer Electromotoren, speziell für Nähmaschinen-Betrieb, in allen Größen.

**Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.**  
Leipzig, Augustusplatz 1.

## Landwirtschaftlicher Creditverein im Königreiche Sachsen.

Die unterzeichnete Geschäftsstelle des Vereins hält dessen mündelichere  
4%ige Pfand- und Creditbriefe

zum Course von ca. 102% zu Capitalanlagen empfohlen.

**Ertel, Freyberg & Co.**  
Leipzig, Markt 16.

Staats-Medaille im Gold 1896.

## Hildebrand's Deutscher Kakao

Mk. 2.40 das Pfd.

## Deutsche Schokolade

Mk. 1.60 das Pfd.

Vorrätig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.

**Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,**  
Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs.

**Neues Theater.**  
Sonntag, den 23. Juni 1901.  
Anfang 7 Uhr.  
(167. Monnerment-Geschäftstag 3. Serie, weiß.)

### Die Zauberflöte.

Oper in 2 Akten von C. Schikaneder. Musik von Mozart.  
Regie: Überzeugender Goldberg. — Direktion: Capellmeister Gorler.

Besetzung:

Solinos	... Herr Telemann.
Lamino	... Herr Schröder.
Sprecher	... Herr Degen.
Österre.	... Herr Greber.
Spötter	... Herr Petrin.
Königin der Weise	... Herr Weiß.
Somina, ihre Tochter	... Herr Beumann.
Erste	... Herr Eberschütz.
Zweite	... Herr Krauß.
Spötter	... Herr Untucht.
Erster	... Herr Rückriegel.
Spötter	... Herr Müller.
Teitzer	... Herr Henning.
Paragno	... Herr Gottlieb.
Bezorgni	... Herr Gardini.
Mosafatos, ein Mohr	... Herr Marion.
Erster	... Herr Degen.
Zweiter	... Herr Henning.

Wiederholung. — Herr Fritz Rapp vom Stadt-Theater in

Rosengarten als Wolf.

Nach dem 1. Akt haben die längsten Pausen statt.

Teige & 30.4. an der Seite und bei den Vorspielstheatern.

Beurlaubt: Herr Oberregisseur Adler, Herr Becker, Herr

Greiner, Herr Gräfe, Herr Krebs, Herr

Hölscher, Herr Lenz, Herr Meier, Herr Müller, Herr Otto,

Herr Pohl, Herr Schildknecht, Herr Schreyer, Herr Steffens, Herr Weller,

Herr Stoll, Herr Tiefenbacher, Herr Weiß, Herr Weiß, Herr Weller,

Herr Weller, Herr Wohl, Herr Wohl, Herr Wohl, Herr Wohl,

Herr Wohl, Herr Wohl, Herr Wohl, Herr Wohl.

Opernpreise:

Partitur 1. Mk. 50. I. Vorset 4. A. II. Vorset 3. A. — A.

Partitur-Doppel: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4. Protonium-Doppel im

Partitur u. Solon: Ein einzelner Blatt 7. A. 50.4. Mittel-Solon: 6. A. 50.4. Hinter-Solon 5. A. 50.4. Seiten-Solon 6. A. 50.4. Solon-Doppel: Ein einzelner Blatt 5. A. 50.4. Solon-Doppel im I. Ring: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4. Solon-Doppel im II. Ring: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4. Solon-Doppel im III. Ring: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4.

Partitur-Doppel: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4. Protonium-Doppel im

Partitur u. Solon: Ein einzelner Blatt 7. A. 50.4. Mittel-Solon: 6. A. 50.4. Hinter-Solon 5. A. 50.4. Seiten-Solon 6. A. 50.4. Solon-Doppel: Ein einzelner Blatt 5. A. 50.4. Solon-Doppel im I. Ring: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4. Solon-Doppel im II. Ring: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4. Solon-Doppel im III. Ring: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4.

Partitur-Doppel: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4. Protonium-Doppel im

Partitur u. Solon: Ein einzelner Blatt 7. A. 50.4. Mittel-Solon: 6. A. 50.4. Hinter-Solon 5. A. 50.4. Seiten-Solon 6. A. 50.4. Solon-Doppel: Ein einzelner Blatt 5. A. 50.4. Solon-Doppel im I. Ring: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4. Solon-Doppel im II. Ring: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4. Solon-Doppel im III. Ring: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4.

Partitur-Doppel: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4. Protonium-Doppel im

Partitur u. Solon: Ein einzelner Blatt 7. A. 50.4. Mittel-Solon: 6. A. 50.4. Hinter-Solon 5. A. 50.4. Seiten-Solon 6. A. 50.4. Solon-Doppel: Ein einzelner Blatt 5. A. 50.4. Solon-Doppel im I. Ring: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4. Solon-Doppel im II. Ring: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4. Solon-Doppel im III. Ring: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4.

Partitur-Doppel: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4. Protonium-Doppel im

Partitur u. Solon: Ein einzelner Blatt 7. A. 50.4. Mittel-Solon: 6. A. 50.4. Hinter-Solon 5. A. 50.4. Seiten-Solon 6. A. 50.4. Solon-Doppel: Ein einzelner Blatt 5. A. 50.4. Solon-Doppel im I. Ring: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4. Solon-Doppel im II. Ring: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4. Solon-Doppel im III. Ring: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4.

Partitur-Doppel: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4. Protonium-Doppel im

Partitur u. Solon: Ein einzelner Blatt 7. A. 50.4. Mittel-Solon: 6. A. 50.4. Hinter-Solon 5. A. 50.4. Seiten-Solon 6. A. 50.4. Solon-Doppel: Ein einzelner Blatt 5. A. 50.4. Solon-Doppel im I. Ring: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4. Solon-Doppel im II. Ring: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4. Solon-Doppel im III. Ring: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4.

Partitur-Doppel: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4. Protonium-Doppel im

Partitur u. Solon: Ein einzelner Blatt 7. A. 50.4. Mittel-Solon: 6. A. 50.4. Hinter-Solon 5. A. 50.4. Seiten-Solon 6. A. 50.4. Solon-Doppel: Ein einzelner Blatt 5. A. 50.4. Solon-Doppel im I. Ring: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4. Solon-Doppel im II. Ring: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4. Solon-Doppel im III. Ring: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4.

Partitur-Doppel: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4. Protonium-Doppel im

Partitur u. Solon: Ein einzelner Blatt 7. A. 50.4. Mittel-Solon: 6. A. 50.4. Hinter-Solon 5. A. 50.4. Seiten-Solon 6. A. 50.4. Solon-Doppel: Ein einzelner Blatt 5. A. 50.4. Solon-Doppel im I. Ring: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4. Solon-Doppel im II. Ring: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4. Solon-Doppel im III. Ring: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4.

Partitur-Doppel: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4. Protonium-Doppel im

Partitur u. Solon: Ein einzelner Blatt 7. A. 50.4. Mittel-Solon: 6. A. 50.4. Hinter-Solon 5. A. 50.4. Seiten-Solon 6. A. 50.4. Solon-Doppel: Ein einzelner Blatt 5. A. 50.4. Solon-Doppel im I. Ring: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4. Solon-Doppel im II. Ring: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4. Solon-Doppel im III. Ring: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4.

Partitur-Doppel: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4. Protonium-Doppel im

Partitur u. Solon: Ein einzelner Blatt 7. A. 50.4. Mittel-Solon: 6. A. 50.4. Hinter-Solon 5. A. 50.4. Seiten-Solon 6. A. 50.4. Solon-Doppel: Ein einzelner Blatt 5. A. 50.4. Solon-Doppel im I. Ring: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4. Solon-Doppel im II. Ring: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4. Solon-Doppel im III. Ring: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4.

Partitur-Doppel: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4. Protonium-Doppel im

Partitur u. Solon: Ein einzelner Blatt 7. A. 50.4. Mittel-Solon: 6. A. 50.4. Hinter-Solon 5. A. 50.4. Seiten-Solon 6. A. 50.4. Solon-Doppel: Ein einzelner Blatt 5. A. 50.4. Solon-Doppel im I. Ring: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4. Solon-Doppel im II. Ring: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4. Solon-Doppel im III. Ring: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4.

Partitur-Doppel: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4. Protonium-Doppel im

Partitur u. Solon: Ein einzelner Blatt 7. A. 50.4. Mittel-Solon: 6. A. 50.4. Hinter-Solon 5. A. 50.4. Seiten-Solon 6. A. 50.4. Solon-Doppel: Ein einzelner Blatt 5. A. 50.4. Solon-Doppel im I. Ring: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4. Solon-Doppel im II. Ring: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4. Solon-Doppel im III. Ring: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4.

Partitur-Doppel: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4. Protonium-Doppel im

Partitur u. Solon: Ein einzelner Blatt 7. A. 50.4. Mittel-Solon: 6. A. 50.4. Hinter-Solon 5. A. 50.4. Seiten-Solon 6. A. 50.4. Solon-Doppel: Ein einzelner Blatt 5. A. 50.4. Solon-Doppel im I. Ring: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4. Solon-Doppel im II. Ring: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4. Solon-Doppel im III. Ring: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4.

Partitur-Doppel: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4. Protonium-Doppel im

Partitur u. Solon: Ein einzelner Blatt 7. A. 50.4. Mittel-Solon: 6. A. 50.4. Hinter-Solon 5. A. 50.4. Seiten-Solon 6. A. 50.4. Solon-Doppel: Ein einzelner Blatt 5. A. 50.4. Solon-Doppel im I. Ring: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4. Solon-Doppel im II. Ring: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4. Solon-Doppel im III. Ring: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4.

Partitur-Doppel: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4. Protonium-Doppel im

Partitur u. Solon: Ein einzelner Blatt 7. A. 50.4. Mittel-Solon: 6. A. 50.4. Hinter-Solon 5. A. 50.4. Seiten-Solon 6. A. 50.4. Solon-Doppel: Ein einzelner Blatt 5. A. 50.4. Solon-Doppel im I. Ring: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4. Solon-Doppel im II. Ring: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4. Solon-Doppel im III. Ring: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4.

Partitur-Doppel: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4. Protonium-Doppel im

Partitur u. Solon: Ein einzelner Blatt 7. A. 50.4. Mittel-Solon: 6. A. 50.4. Hinter-Solon 5. A. 50.4. Seiten-Solon 6. A. 50.4. Solon-Doppel: Ein einzelner Blatt 5. A. 50.4. Solon-Doppel im I. Ring: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4. Solon-Doppel im II. Ring: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4. Solon-Doppel im III. Ring: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4.

Partitur-Doppel: Ein einzelner Blatt 4. A. 50.4. Protonium-Doppel im

Partitur u. Solon: Ein einzelner Bl

**Feurich Flügel**  
**Feurich Pianinos**

Gegründet 1851.  
 Fabrikat ersten Ranges.  
 Vielfach prämiert.

**Julius Feurich**  
 Königl. Sächs. und Kaiserl. Oesterr. u.  
 Königl. Ung. Hof-Pianoforte-Fabrik  
 Leipzig  
 Colonnadenstr. 30.

**Leipzig 1897 allerhöchste Auszeichnung**  
 für technisch und künstlerisch vollendete Flügel und Pianinos<sup>®</sup>

**Kgl. Sächs. Staats-Medaille.**



**Hervorragende Neuheiten**  
 in  
 Seidenbändern  
 Spitzen  
**Spitzenkragen**  
 Spitzengalons und  
 Spitzenstoffen  
 in anerkannt grösster Auswahl  
 am Platze.

**E. Hoffmann**  
 Markt 9.  
 Vortheilhafteste Bezugsquelle  
 für Ateliers feiner Damenschneiderie.



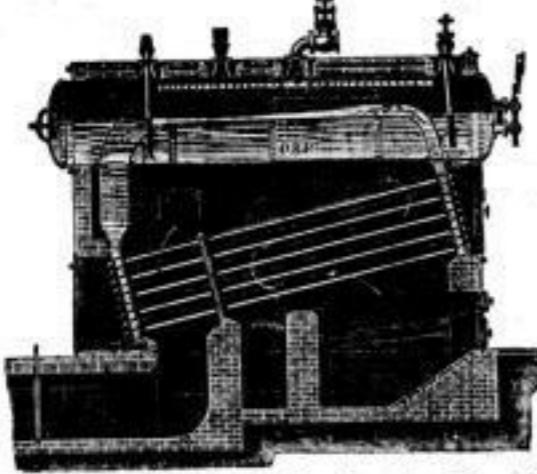
Paris 1900: Grand Prix.

**R. WOLF MAGDEBURG-BUCKAU.**  
 Brennstoffe sparende  
**LOCOMOBILEN**  
 mit ausdrucksstarkem Röhrenkessel  
 von 4-300 Pferdekraft,  
 dauerhafteste und zuverlässigste  
 Betriebsmaschinen  
 für Industrie und  
 Landwirtschaft.  
 Ausziehbare Röhrenkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.

Größte Auszeichnungen 1900: Dresden, Revol. Wimman, Pekow.

### Büttner's Patent-Schnellumlaufkessel.

Größte Wasserrohrkesselfabrik  
 Deutschlands.



Einzigster Schnellumlaufkessel mit oder ohne Dampfüberhitzer,  
 liefert pro kg Kohle 8½ bis 9 kg absolut trockenen oder überhitzen Dampf von 10 Atmosphären Spannung.  
 Kessel von 80, 120, 160 und 200 qm Heizfläche sind stets vorrätig oder in Arbeit.

**Rheinische Röhrendampfkessel-Fabrik**  
**A. Büttner & Co., G. m. b. H., Uerdingen a. Rh.**  
 Größte Wasserrohrkesselfabrik Deutschlands.



### Continental Pneumatic

Für jedes Fahrrad die beste Bereifung.  
 Man verlange stets diese Marke.  
 Continental Caoutchouc & Guttapercha Comp., Hannover.

**REIN MALZ UND HOPFEN.**  
 KON. SACHS. BRAUEREI  
 LEIPZIG 1897.

**Riebeck-Biere**  
 sind **rein** und **gut.**

Die effektivsten und billigsten Preisen bei prompter Lieferung auf Wünsche:  
**Pa. Böhmisches Braunkohlen u.**  
**Pa. Sächsische Industrie - Braunkohlen.**  
 Gleichermaßen wie auf meine genannten  
 vorzüglichsten Haushalt-Kohlen u. Sticks,  
 sowie Pa. Westfälischen Coke, Gascoke und  
 Prima englischen Anthracit-Kohlen  
 aufzunehmen. Geputztes Holz à Ring 50 Pf.  
 Offene nicht auf Wunsch, persönlich oder schriftlich, zu Diensten.

**Leipzig,**  
 Stoblenstr. 4.  
 Tel. 3105.

**J. G. Herrmann,** Filiale Lindenau,  
 Quaisstraße.  
 Tel. 5494.




Wegen vorgerückter Saison  
 im Preise zurückgesetzt  
 Kinder: Mäntel, Kleidchen, Jäckchen,  
 Hütchen, Mützchen etc.  
 Strand: Hüte und Mützchen.

**Loose**  
 zur 140. Rgl. Sächs. Landes-Lotterie  
 Ziehung 1. Classe am 8. und 9. Juli  
 empfohlen in 1/10, 1/20, u. 1/40 Eintheilung  
**Franz Kind & Co., Leipzig, Markt 8, I.**

**VAN HOUTEN'S CACAO**

sollte jeder als tägliches Getränk an Stelle  
 von Kaffee und Thee geniessen, welcher  
 seine Nerven schonen und Körper und  
 Geist rege und gesund erhalten will.



ff. Chocoladen,  
 Cacao-Extract,  
 Pfefferminz-Bonbons,  
 Brause-Lim.-Bonbons,  
 Englische Bonbons,  
**Himbeer-Syrup**  
 empfohlen als vorzüglich  
 für die Seele  
**C. R. Kässmodel**  
 28 Petersstrasse,  
 2 Markt,  
 28 Windmühlenstrasse,  
 15 Eilenstrasse.

**Herrenstoff-Rester**  
 und vom Herzer Verstandt  
 geziert stets gehörig  
**Coupons**  
 werden seit unter dem Preis  
 abgegeben  
 von 1 bis 8 Uhr  
 Hainstrasse No. 7, II.  
 Fritz Böhme.

Neuester Haarschmuck:

**Pariser Zierkamm Femina**  
 elegant für jede Frisur passend  
 empfohlen billig  
**Rudolph Ebert,**  
 5. Thomasgasse 5.



**Rohrkoffer**  
 und  
**Rindledertaschen,**  
 eignen sich für  
 eigene Fabrikat.  
 Billige Preise. — Gr. Auswahl.  
**Hugo Rust,**  
 Neumarkt 7.

Dieser neben Brillen.

# 1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 315, Sonntag, 23. Juni 1901.

## Amtlicher Theil.

### Amtliche Bekanntmachung.

Betreffend Gesetz über Verfolgung der Kriegsministerialen und deren Unterkreisbeamten vom 21. Mai 1901.

Um die von dem betroffenen Gesetz betroffenen Juristen möglichst bald in den Genuss der vorliegenden Auskünfte zu bringen, wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht:

a) daß das Gesetz, betreffend Verfolgung der Kriegsministerialen und der Kriegsministerialbeamten vom 21. Mai 1901 nur auf diejenigen Zweckel bestellt, bei welchen Kriegsministerialbeamten ist;

b) daß Empfänger von Unterstellungen auf Grund des Allerhöchsten Erlasses vom 22. Juli 1884 und Empfänger von Generalsaniertheiten auf Grund des Erlasses vom 22. Mai 1895 von diesen Gesetzen nicht betroffen werden;

c) daß die auf Grund dieses Gesetzes zu gewährleistende Beschaffung nach Kenntnis kommen werden, sowie daß es einen Antrag des Betreffenden teilt, daß die Kriegsministerialen, die im Landeswehr-Bereich Leipzig ihren Wohnsitz haben, über hohes den Militärrat an der zuständigen Bezirksfeldwebel (Wöhne) einzurichten seien;

d) daß diejenigen Generalbeamten, deren jährliches Gehammltum — aus den Dienstleistungsbürokraten und sonstigen amtlichen leidlichen Gewinnen an hoher Stelle und aus außerordentlichen Einfüssen, wie Rechtsberatung, Wohnung u. a. nach dem durchsichtigen Gehalt berechnet — nicht den Betrag von 600,- M erreicht, bei dem Besitzhöchstbetrag unter Angabe ihrer Entnahmeverhältnisse die Bevorzugung einer Alterspension beanspruchen können, sofern sie das 55. Lebensjahr vollendet haben, aber wenn sie vor diesem Zeitpunkte bestand hohes erwerbsfähiges geworden sind.

Leipzig, am 19. Juni 1901.

Königliches Bezirkskommando Leipzig.

### Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß am 29. Juni und 1. Juli e. Vorw. von 8-11 Uhr, und am 2. Juli e. Vorw. von 9-10 Uhr öffentliche Impfungen im Augenischen Institut, der Weißgerberstraße 24, II., stattfinden.

Leipzig, den 21. Juni 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin.

VIII b. 1839.

II. Königliches Amtsgericht, Wob. II.B.

Bekanntmachung.

Zum 1. Oktober dieses Jahres wird an alle höheren Schulen für Mädchen nebst Lehrerinnenbeamte eine Räumliche Stelle frei werden, welche mit einem Gehalt von zehntig theologischer Ausbildung, unterrichtlicher Lehrtätigkeit und mit Verpflichtung zur Deutlich weiter leisten werden soll. Aufenthaltszeit: 2800,- M jährlich. Sonstige Personen werden nur Gehalt mit Zusätzen und Nebenkosten bis höchstens Ende August bei einer einzelnen.

Leipzig, am 18. Juni 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin.

Oberbürgermeister.

II. Königliches Amtsgericht, Wob. II.B.

Bekanntmachung.

Wegen Reparaturarbeiten wird die Marienstraße zu Alt-Leipzig zwischen der Schützen- und Kettwingsstraße vom 24. Juni dieses Jahres ab, auf die Dauer dieser Arbeiten, für alle Fahrzeuge gesperrt.

Leipzig, am 22. Juni 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin.

Augenärztin.

IX. 2380.

Bekanntmachung.

Wegen Reparaturarbeiten wird die Marienstraße zu Alt-Leipzig zwischen der Schützen- und Kettwingsstraße vom 24. Juni dieses Jahres ab, auf die Dauer dieser Arbeiten, für alle Fahrzeuge gesperrt.

Leipzig, am 21. Juni 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin.

Graupner.

X. 2381.

Bekanntmachung.

Wegen Reparaturarbeiten wird die Marienstraße zu Alt-Leipzig zwischen der Schützen- und Kettwingsstraße vom 24. Juni dieses Jahres ab, auf die Dauer dieser Arbeiten, für alle Fahrzeuge gesperrt.

Leipzig, am 21. Juni 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin.

Graupner.

IX. 2380.

Bekanntmachung.

Am Neuenmarkt der Kaiserlichen Straße zu Leipzig-Konnewitz ist noch eine größere Stütze zu Wett- oder Lagerplätzen gegen halbjährliche Mieteung zu vermieten. Die Vermietung der Stütze erfolgt in jeder gewöhnlichen Weise.

Wettbörse werden auf dem Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 22 eingerichtet.

Leipzig, am 4. Juni 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin.

Krambude.

IX. 2380.

Bekanntmachung.

Am Kaiserlichen Bauamt am Neumarkt in die beiden Straßen Nr. 35 (am Galerie) vor ungefähr 100 m ausbaubarer Fläche und dem darüber gelegenen gleichmäßig großen Riedeckergeschoß sofort auf eine Reihe von Jahren zu vermieten.

Wettbörse werden auf dem Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer Nr. 22, eingerichtet.

Leipzig, am 25. April 1901.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin.

Krambude.

IX. 2380.

Bekanntmachung.

Die Kaiserliche Kanzlei am Altenmarkt unter der Röder zu kommen, wünschte der Röderich in der vorliegenden Entfernung auf dem Bahnhofsvorplatz. Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.

Es kann nicht mit den Augen gesehen werden, ob dies beabsichtigt ist.





# Becker & Co. Commandit-Gesellschaft auf Actien,

Greiz.

Leipzig.

Plauen i. V.

An unserer Coupons-Casse werden die nachstehenden Zins- und Dividendenscheine fortdauernd bez. bei Fälligkeit eingelöst bez. angekauft:  
 Aachen-Leipziger Versicherungs-Gesellschaft, Aktien.  
 Aktien-Gesellschaft für Beton- und Monierbau, Aktien,  
 do. do. 5proc. Obligationen.  
 Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt 3½ proc. und 4proc. Pfandbriefe.  
 Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluss- und Landtransport, Aktien,  
 Altenburger Aktienbrauerei, Aktien,  
 do. do. 4proc. Schuldverschreibungen.  
 Altenburger 4proc. Stadtanleihe von 1899,  
 Annaberger 3½ proc. und 4proc. Stadtanleihe,  
 Bayerisches 3½ proc. Allgemeines Anlehn,  
 Bayerische 3½ proc. Eisenbahn-Anleihe,  
 Bayerische 4proc. Prämien-Anleihe,  
 Brünn-Rositzer 5proc. Eisenbahn-Prioritäten,  
 Communalbank des Königreichs Sachsen 3½ proc. und 4proc. Anl.-Scheine,  
 „Concordia“ Spinnerei und Weberei in Bunzlau und Marklissa, Aktien,  
 Consolidierte Alkaliwerke Westeregeln, Aktien,  
 Cröllwitzer Aktien-Papier-Fabrik, Aktien,  
 do. do. 4proc. Schuldverschreibungen.  
 Deutsche Celluloidfabrik, Aktien,  
 do. do. 4½ proc. Partial-Obligationen,  
 do. do. 4proc. Theilschuldverschreibungen,  
 Deutsche Grundereditbank Gotha, 3½ proc. und 4proc. Pfandbriefe,  
 do. do. 3½ proc. Prämienpfandbriefe,  
 Deutsche Hypothekenbank Meiningen, Aktien,  
 do. do. 3½ proc. und 4proc. Pfandbriefe,  
 do. do. 4proc. Prämienpfandbriefe,  
 Deutsche Spitzensfabrik, Aktien,  
 Disconto-Gesellschaft, Commandit-Antheile,  
 Dux-Bodenbacher Eisenbahn-Aktien,  
 „Eintracht“ Braunkohlenwerke und Briketfabrik, Aktien,  
 do. do. do. 5proc. Theilschuldverschreibungen,  
 Gelsenkirchener Bergwerksgesellschaft, Aktien,  
 do. do. 4proc. Partial-Obligationen,  
 Gersdorfer Steinkohlenbauverein, Stamm-Aktien,  
 do. do. Prioritäts-Aktien,  
 Gesellschaft für elektrische Unternehmungen Berlin, Aktien,  
 do. do. do. 4½ proc. Schuldverschreibungen,  
 do. do. do. 4proc. do.  
 Greizer 5proc. Stadtanleihe,  
 Grosse Leipziger Strassenbahn, Aktien,  
 do. do. 4proc. Obligationen,  
 Hallesche 4proc. und 3½ proc. Stadtanleihe,  
 Hallesche Strassenbahn, Aktien,  
 do. do. 4proc. Theilschuldverschreibungen,  
 Hallesche Zuckerraffinerie, Aktien,  
 Hamburger Hypothekenbank, 3½ proc. und 4proc. Pfandbriefe,  
 Holzstoff- und Holzpappengfabrik Limmritz-Steina, Prioritäts-Aktien,  
 do. do. do. 4proc. Theilschuldverschreibungen.

Die Einlösung der am 30. Juni bez. 1. Juli fälligen Zinsscheine erfolgt vom 24. Juni d. J. ab.

Leipzig, den 23. Juni 1901.

Kammgarnspinnerei Wernshausen, Aktien.  
 Kammgarnspinnerei Wernshausen, 4proc. Obligationen.  
 Karlsbader 4proc. und 5proc. Stadtanleihe,  
 Kaufmännischer Verein Leipzig, 4proc. Schuldverschreibungen,  
 Kunstanstalt Grimmel & Hempel, Akt.-Ges., Aktien,  
 Landständische Bank Bautzen, 3proc. und 3½ proc. Pfandbriefe,  
 Landwirtschaftlicher Creditverein im Königreich Sachsen, 3proc., 3½ proc. und 4proc. Credit- und Pfandbriefe,  
 Leipziger Krystall-Palast, Aktien,  
 Ludwig Löwe & Co., Akt.-Ges., Aktien,  
 Mitteldutsche Credithank Meiningen, Aktien,  
 Oelsnitzer Bergbau-Gewerkschaft, 4½ proc. Obligationen,  
 Österreichische 4proc. Goldrente,  
 Peniger Patentpapierfabrik, Aktien,  
 do. 4proc. Schuldverschreibungen,  
 Preussische Bodencredit-Aktienbank, 3½ proc. und 4proc. Pfandbriefe,  
 Preussische Central-Boden-Credit-Akt.-Ges., 3½ proc. und 4proc. Pfandbriefe und Communal-Obligationen,  
 Raab-Oedenburg-Ebenfurther 3proc. Eisenbahn-Prioritäten,  
 Rumänische 5proc. amort. Rente,  
 Rumänische 5proc. Schatzanweisungen,  
 Rumänische 4proc. Staats-Anleihen von 1890, 1891, 1894, 1896, 1898,  
 Sächsische Emallir- und Stanzwerke vorm. Gebr. Gnüchtel, Aktien,  
 Sächsische Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann Akt.-Ges., Aktien u. 4½ proc. Obligationen,  
 Sächsische Rückversicherungs-Gesellschaft, Aktien,  
 Sächsisch-Thüringische Aktien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung, Prioritäts-Aktien,  
 do. do. do. Stamm-Aktien,  
 do. do. do. 4proc. Theilschuldverschreibungen,  
 Sächsische Wollgarnfabrik vorm. Tittel & Krüger, Aktien,  
 do. do. do. 4proc. Schuldverschreibungen,  
 Schwedische 4proc. Städte-Pfandbriefe von 1883,  
 Steinkohlen-Aktien-Gesellschaft Bockwa-Hohndorf Vereinigtfeld, Aktien,  
 do. do. do. Schuldverschreibungen,  
 Thüringer Gas-Gesellschaft, Prioritäts-Aktien,  
 do. do. Stamm-Aktien,  
 Transatlantische Güterversicherungs-Gesellschaft, Aktien,  
 Ungarische 4proc. Goldrente,  
 Ungarische 4½ proc. Eisenbahn-Anleihe von 1889,  
 „Union“, Aktien-Gesellschaft für Bergbau, Eisen- und Stahl-Industrie in Dortmund, Aktien,  
 do. do. do. 4proc. und 5proc. Obligationen,  
 Union Elektricitäts-Gesellschaft, Aktien,  
 do. do. do. 4½ proc. Schuldverschreibungen,  
 Verlag für Börsen- und Finanzliteratur, Aktien,  
 Westdeutsche Bodencredit-Anstalt (Köln), 3½ proc. und 4proc. Pfandbriefe,  
 Württembergische Hypothekenbank, 3½ proc. und 4proc. Pfandbriefe,  
 Zeitzer Paraffin- und Solaröl-Fabrik, Aktien,  
 do. do. 4proc. Theilschuldverschreibungen.

\* Hierzu auch die verlorenen Stücke.

Becker & Co. Commandit-Gesellschaft auf Actien,  
 Leipzig, Hainstrasse 2.

## Coupons-Einlösung.

An unserer Coupons-Casse werden von heute an in den Vormittagsstunden die am 1. Juli 1901 fälligen Coupons, sowie geloosten Stücke der Chemnitzer Stadtanleihen, Coburger Staats-Anleihe von 1881, Fürstl. Reuss-Plauenschen Landrentenbank-Scheine, Fürstl. Reuss älterer Linie Staats-Anleihen, Mecklenburg, ritterschaftl. Credit-Vereins-Pfandbriefe, Russischen 1864er Prämien-Anleihe, Schlemauer Holzstoff- und Papierfabrik Prior, Südösterreichischen (Lombard) 3% u. 5% Eisenbahn-Prioritäten, Ungarischen 4% Goldrente, Wiener 5% Communal-Anleihe, Württembg. Credit-Vereins-Pfandbriefe, ferner die gezogenen Braunschweigischen 20 Thaler-Loose,

und vom 1. Juli 1901 ab zum jeweitig festgesetzten Silbercours

die Coupons und geloosten Stücke der Graz-Köflacher Eisenbahn-Bergbau-Gesellschaft 2%, 4½% und 5% Prioritäten spesenfrei eingelöst.

Leipzig, den 23. Juni 1901.

## Frege & Co.

### Friedrich Wilhelm

Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-Actien-Gesellschaft  
 Berlin W., Behren-Strasse 60-61.

### Todesfall-Versicherung

— ohne ärztliche Untersuchung. —

Absolute Unverfallbarkeit: Aufrechterhaltung der Polizei in voller Höhe im Falle der Nichtzahlung der Prämie. (Versicherungs-Verlängerung.)

Absolute Unanfechtbarkeit; u. A. Reisen und Aufenthalt auf der ganzen Erde gestattet. (Weltpolice.)

Kriegsversicherung (auch für Berufssoldaten), ohne Extraprämie. Gewinnbeteiligung. Voraussichtliche Mindestdividende: 25% der Jahres-Prämie.

## Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

### Bekanntmachung,

betreffend die Ausübung des Bezugsrechtes auf M. 5,454,000.— neue Aktien.

Die außerordentliche Generalversammlung vom 30. Mai 1901 hat beschlossen, 12,500 Stück neue, auf den Inhaber lautende Aktien über je M. 1200,— zusammen M. 15,000,000.— auszugeben und hiervon M. 5,454,000 mit Dividenden-Berechtigung vom 1. Juli 1901 ab den Inhabern der alten Aktien zum Course von 150 Prozent zu zugleich Reichsstempel anzubieten. In Gemäßheit der bezüglichen Generalversammlungsbeschlüsse bieten wir hiermit unseren Aktionären diese M. 5,454,000.— neuen Aktien unter folgenden Bedingungen zum Bezug an:

1. Auf je M. 13,200,— alte Aktien kann eine neue Aktie über M. 1200,— zum Course von 150 Prozent zu zugleich M. 36,— für Reichsstempel bezogen werden.

2. Das Bezugsrecht ist bei dessen Verlust innerhalb der Zeit vom 19. Juni bis 3. Juli dieses Jahres bei einer der nachbenannten Stellen, nämlich:

bei unserer Effectenabteilung in Leipzig und bei unseren Filialen

in Dresden, Altenburg und Zittau, bei der Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin,

„der Voigtländischen Bank in Plauen i. V. und bei deren Filiale in Reichenbach i. V.

auszutauschen und zwar unter sofortiger Zahlung des vollen Bezugspreises von 150 Prozent zu zugleich Reichsstempel — M. 1836.— pro Aktie.

3. Zur Ausübung des Bezugsrechts sind die betreffenden alten Aktien (ohne Dividendenscheine und Talons) neben einem, in zwei Ausfertigungen zu vollziehenden und mit arithmetisch geordneten und ebenfalls unterschriebenen Nummernverzeichnissen versehenen Zeichnungsscheine zur Abstempelung einzurichten. Formulare zu den Zeichnungsscheinen und Nummernverzeichnissen werden von den erwähnten Anmeldestellen ausgegeben.

4. Die erfolgte Bezahlung des Bezugsrechtes wird seitens der Anmeldestelle auf dem Umlate der eingeschriebenen Zeichnungsscheine quittiert. Letzteres wird später auf Grund einer zu erlassenden besonderen Bekanntmachung gegen die neuen Aktien nebst Dividendenscheinen für das zweite Halbjahr 1901 und folgende Jahre sowie Talons umgetauscht.

Die Anmeldestellen sind auf Verlangen bereit, den An- und Verkauf von Bezugsrechten zu vermitteln.

Leipzig, den 17. Juni 1901.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Favreau. Huth. Harrwitz.

Siebenundvierzigster Jahrgang

## Berliner Börsen-Zeitung

— erscheint zwölfmal wöchentlich. —

Abonnement bei allen Postanstalten und Zeitungspeditionen.  
 Extraheft: Deutsches Banquier. Buch (7. Auflage)  
 in Wochenlieferungen.

Probenummern sendet gratis auf 8 Tage.

Die Expedition: Berlin W.,  
 37. Kreuz-Strasse 37.

Berliner Börsen-Zeitung.

## 2. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 315, Sonntag, 23. Juni 1901.

### Die Notwendigkeit schräferer Strafbestimmungen in Kiautschau.

\* Aus Tsingtau, im Mai, schreibt man uns:

Ich meß wohl, daß es mir durch die nachfolgenden Ausführungen bei der heimathlichen Socialdemokratie, die ja in der Vorstellung steht, jeder koloniale Deutsche sei ein kleiner Kuli, einem schlimmen Ruf erwerben werde, aber ich behalte mich mit dem Bewußtsein, meine Wünsche nicht aus Herzlosigkeit zu äußern. Dieser Kulisland ist geschaffen durch die gewaltsame Kaufmäßigkeit (Wege- und Häuserbau), die hier vor sich geht. Dies hat neben den Tausenden von Kulis, die bei Bauten beschäftigt sind, eine ungewöhnliche Chancen aus dem Innern Schantung herangezogen, alle angelockt durch den bestens Verdienst, den sie von Europäern erhalten, als von ihren Landsleuten. Es ist Thatlichkeit, daß ein Kuli, der hier jetzt einen Taglohn von 25—30 Cent erhält, trotz der durch die abnorme Anzahlung von Menschenmassen etwas gelehrten Preise der Lebensbedürfnisse nach chinesischen Kiautschauern sehr begannen leben kann und ob soviel auch lebt und dabei doch noch einen verhältnismäßig hohen Theil seines Lebens überpasst kann.

Doch sich unter diesen Tausenden und Abertausenden auch allerhand schlechtes Gesindel ansammelt, das keine Lust zum Arbeiten hat und nur vom Glückspiel und Raufen lebt, war vorzusehen, und es sind auch durch eine Verstärkung des Polizeiaufzugs Vorlebungen gegen ein Überbrechen der Aufschreitungen getreten worden. Ganz und gar läßt sich aber naturngemäß das unter einer solchen Menschenmasse versteckte Gesindel nicht im Baume halten und die Aufschreitungen, die wie in den allgemeinlich erscheinenden Polizeiaufzügen des bisherigen Aufzugsblattes standen, werden immer auf der Tagesordnung bleiben, aber gegen die bandenmäßigen Räuberbanden und Einbücher, die bis jetzt noch fortduern, muß energischer eingreiften werden, als es bisher der Fall war.

Nach den Hinrichtungen, die 1899 durch das Militär vollstreckt wurden, hat die Regierung allerdings schon ein gegeben, daß das Verfahren nicht das richtige sei, um Justiz zu üben und ein Tempel zu räumen; die beiden legenden Doppelmündungen sind daher auch schon nach chinesischer Manier durch einen chinesischen Hauer vollstreckt worden. Aber die Fälle, in denen die Justiz so weit einzuschreiten hat, stehen vereinzelt da und sind das Graus der chinesischen Bevölkerung auch nicht belastet geworden. Tageseinricher jeder Kuli, daß er wegen geringerer Vergreisen, inslachen Doppelschläg u. s. w. seine nach seinen Begriffen schwere Strafe zu zahnen hat. Wenn er gefangen wird, und das ist ja auch nicht immer der Fall, so erhält er während der Haft ein mindestens ebenso gutes Essen, als es sonst gewohnt ist, daß jedenfalls eine bessere Unterhaltung, als es sie sich durch schmälerlich schon leisten könnte, und seine Strafarbeiter, Karrenzieher, Straßenschleifer u. s. w. sind keine Erdhauer gegen kein lösliches Tagewerk. Seine Peine soll allerdings mit Ketten belastigt, doch sind die Ketten durch unzureichende Vappen gesichert, und es sind die Hölle gar nicht selten gegeben, daß der Gefangene so viel Vappen unter die Ketten gestopft hatte, daß er dieselben leicht abstreifen konnte und einfach durchbrannte. Aber auch die eigentliche Strafe, die 25 oder mehr Vappenschläge, die ihm aufzugeholt werden, macht keinen besonderen Eindruck auf den Gefangenen, da das bei jedem chinesischen Gericht eine alltägliche Sache ist und dort eine solche Aussage meistens schon die Einleitung zu dessen Verhöre bildet. Erfahrung reißt bei den Meisten nicht, und über die Schmerzen heißt das Pöbelmaß hinweg, daß jedem Chinesen im Fleisch und Blut steht.

Die Chinesen wissen auch sehr wohl, daß, wenn ein Europäer einen Engländer missbraucht, er auf klarezeige hin streng verurtheilt wird und zum Teil Chinesen vor Gericht eben viel Recht zuliebt wie den Europäer. Haben wir hier doch Fälle erlebt, in denen ein Chineser direkt beim Viehmarkt entdeckt und mit dem corpus delicti auf die Polizei gebracht, nach dem Gericht entlassen wurde, weil er leugnete und der betreffende Europäer keinen Zeugen hatte. Wir können gewiß mit unserer deutschen Gefehlung und der Rechtsprechung prahlen sein, in solchen Fällen dachten aber wohl für koloniale Geschäftsmänner entsprechende Rendungen Platz greifen, die das Wort und die Aussage eines Europäers über die eines Chinesen stellen. So lange der Chines, der von Natur aus kühn und verlegen veranlagt ist, und der in der Regel keine Sünde sieht, wofür er nicht überführt wird, vor Gericht auf derselben Gefechtfuge steht wie der Europäer, so lange wird nie eine durchgreifende Rendung der in Frage

liegenden Verhältnisse stattfinden können. Hoffen wir aber, daß mit dem übrigen allgemeinen Fortschritt in unserer Kolonialisation auch hier recht bald die notwendigen praktischen Verbesserungen eintreten werden.

### Neue Dramen.

Das vierzigeitige Lustspiel: "Die Zwillingsschwester" von Ludwig Fulda, das am Berliner Lustigtheater nachhaltige Erfolge zu verzeichnen hat, ist jetzt im Buchhandel erschienen (J. G. Cotta'sche Buchhandlung, Nachfolger). Es ist ein Lustspiel und in der Behandlung des Werkes zeigt sich der überaus gewandte Ueberleger von Alstadt's "Cyrano von Bergerac" wieder im glänzenden Scheine! Die Comédiens sind von graziösem Flus, wo sie durch Ausdruck künstlerische Einbildung tragen; wo sie aber dramatisch bewegt sind, da ist es eine einzige Berzelie im Dialog an mehrere Personen verteilt, behält aber trotzdem ihre metrische Correctheit bei und führt einen Reime zu, der oft eine schlängende Pointe bringt. Durch diesen lebhaften Wellenflod unterscheidet sich die Restadt's Fulda'sche Komödie von denjenigen der früheren Schönthal-Koppel, die ihre Berzelie voller anstreben läßt; doch was das erweist sich als dramatisch bewegt und sprudelt doch niegends den Rahmen des Metras.

Der Stoff gebietet dem Bereich der romanischen Romantik an — die Doppelgängerei ist seit dem "Mann ohne Gesicht" ein beliebtes Lustspielthema und auch Shakespeare bat es in zwei Lustspielen verworht. Selbst die Operettewühne hat es sich nicht entgehen lassen, wie Giacomo Girola beweist, an welche Operette unser Lustspiel an einer Stelle lebhaft erinnert, wo von den verschissenen Bänden die Rede ist, durch welche die Eltern die Zwillingsschwester zu unterscheiden suchen. Orlando ist seine fünfjährige Ehe mit Bindita langweilig geworden; sie beschäftigt sich zu viel mit den Kindern, sie erscheint ihm nicht mehr frivell, wie früher:

Der gute Gott, der über'm jungen Tag  
Der Vater wir ein goldner Schleier los.  
Der Schatz, der alle Wohlkunne,  
Mit sonderlichem Fröhlichkeit übergesetz,  
Die Dämmerung der Sonnjust ist verflagen,  
Sein ich Gedächtnis mehr giebt meine Tochter  
Ihr Mutter meines Kindes; nein, sie ledet  
Ihr liebste, wo der Paradiesglanz  
Das neuen Morgens flamm.

Bindita hat eine Zwillingsschwester, Renate, der sie zum Verweschen ähnlich sieht. Diese hat ihren Bruder ausgeschändigt. Bindita hat darauf ihren Plan: sie will die zuvorverlorenen und ihrem Gatten als seine Schwägerin Renate erscheinen. Dies ist im Einzelnen sehr logisch motiviert: Bindita als Renate ist lebensvoll, gesittet, und diese Renate erkennt den Gatten, bis sie am Schlus, als die liebhabte Schwester erscheint, sich ihm als Bindita wieder entbült. Die Toilette muß bei dem Doppelstiel mitwirken; auch ein plausiles Mal auf den rechten Brust, das Renate von Bindita unterscheidet, wird mit Hilfe eines Bartentopfs dazu genutzt.

Als Bildungsstück ist das Lustspiel sehr geschickt ausgebaute; auch die Nebenpersonen, die dumme Vite, der Bedienmann Parabico, der dienstwillige Vito sind gut gezeichnet und die Doppelrolle Bindita-Renate ist eine vollkommen Aufzähle, die eine Darstellerin. Die Vorzüge der amüsanten Sprache haben wir schon gerühmt. Gleichwohl bleibt das Stück ein Bühnenstück, ein Bühnenstück, welches der durch die Prosceniumklappen erzeugten Illusion bedarf; denn dem alsternsten Tagelicht werden wir uns immer gegen die Vorstellung der Intrige wenden, daß der Gatte seine eigene Gattin nicht erkennt. Einem anderen gezeigten wäre dies Doppelspiel glänzlicher; doch ein Chinesen läßt sich hier nicht so leicht ein für ein U machen!

Das dreiactige Drama von Philippon "Corporal Stöhr" (Stuttgart 1901, J. G. Cotta'sche Buchhandlung) hat die Vorzüge der anderen Baumann'schen Schauspielen, wie "Partei-Drama" und "Orient-Antley"; eine markige Charakteristik und einzelne bewegte dramatische Szenen; es ist wieder ein Arbeitersstück, ein Arme-Buchstilk. Arbeit in einer Glashütte und ihre Familien sind die Träger der Handlung; das Söldnische spielt mit herein; denn der Held ist Corporal Stöhr, der vom Militär zurückkommt, da er nicht captiviert hat. Er ist kein Vater, denn er sonst doch acht, als Ufsteuer lebt. Er hat kein Lebensgefühl, und seine Briefe von den Seinen erhalten. Inzwischen ist sein Vater gestorben, ohne daß er etwas davon weiß; seine Mutter ist

im Begriff, einen dummen vermögenden Bauern zu heiraten;

sein Bruder Anton bat sich dem Trunk und Spiel ergeben und die frühere Geliebte des Corporals, Ulrike, ist ein leichtflüchtiges Mädchen geworden und lebt mit Anton zusammen; die Schwester Anna hatte ein Verhältnis mit einem Fabrikarbeiter, Franz, das nicht ohne Folgen blieb, doch Franz verzog sich, ihm zu heiraten, weil er sein Vermögen verlor, und der kleine Anteil, den Anna am Hause der Familie besitzt, ist ihm zu geringfügig erscheint, um damit einen gemeinsamen Lebensunterhalt bestreiten zu können. Der brave Corporal Stöhr, der ohnmächtig in viele verworrene häusliche Familienverhältnisse hineingerutscht, hat eine schwere Arbeit, eine Ordnung zu schaffen. Noch mehr erschwert wird sie ihm darin, daß er selbst, wie seine Freunde sagen, ein Roter, in Wahrheit ein Projectenmacher ist, widerer glaubt, daß die Arbeit ohne Unternehmertum des gleichen Dienstes haben und sich freier bewegen können; er rägt ihnen, eine Glasbühne zu bauen, bei welcher Maschinen gar nicht nötig sind, und dann eine Art von Produktionsgenossenschaft zu gründen, welche Gewinn der Arbeit unter die Arbeiter verteilt. Doch er predigt tauben Ohren. Sie wollen alle auf den siedenden Bodenlohn nicht verzichten. Im eigenen Hause hat er noch schwerere Arbeit: dem albernen Bauer, mit welchem sich die Mutter verheiratet, will er die Zügel. Was seine Schwester Anna betrifft, so will er auf seinen Nutzen an dem Hause verjüngen und sucht auch den Bruder Anton zu dem gleichen Verpflicht zu bewegen. Das dieser in eigenartig und weise die Bewormung durch den Corporal verliert. Es kommt zu gewaltthätigen Szenen zwischen den Brüdern, die ihren Oberhaupt erreichen, als Anton betrunken mit einem Steuermessers kommt, die Kiste erbricht, worin der Vater ihr Geld aufbewahrt hat, von dem Bruder dabei erwartet wird und mit dem Stemmern auf diesen losgeht, so daß ein Bruderkrieg nur durch die Tafzertfest setzt, der gekämpfte Anton ein Einschlag und zieht zu Gunsten der Anna seiner Anteil an dem väterlichen Besitzhaus auf. Hierzu aber füht ein so lädiertes Charakter, wie Corporal Stöhr ihm bewirkt, gegenüber ihre ganze Unwürdigkeit. Gerichtet von seinem Geliebten, verprüft sie, so von Anton loszulassen, damit er für Anna sorgen kann, und sucht dann ihren Tod im Dorftor. Stöhr wird Stöhr entzweit; dann als er die Stätte verläßt, wird er als Reformator geschicket, da folgt ihm das Pfelegkind seiner Mutter, die anmutige, anständige Nelly, der sein Herz sich zunigt, als sein Weib. Die Scenen zwischen dem Helden und seinem Bauer, sowie deejungen zwischen ihm und der Nagelneule Ulrike, sind lebendig und nachdrückig gearbeitet; die letztere macht einen tüchtigen Querdenker. Doppelmoral und famische Geschichten eingestreut, in denen der alte Stöhr und seine Frau die Hauptrolle spielen. Doch das Drama als Ganzes ruft keine reale Begeisterung hervor; einiges Gut hat Stöhr ja doch gezeigt, wenn er auch daß Geschick seiner Ulrike nicht wenden könnte und für seine lädierte Blüte kein Geld fand; er hat für seine Schwester gebrügt und seine Mutter von einem dummen Streit abgehalten. So bleibt auch der Gemahnen-eindring ein zweckgerichtet; es fehlt das fabula docet. Wir erhalten ein Bündel von Personenbildern, unter denen manches Ereignisse und manches Ergebnisse findet und für den Standpunkt der neuzeitlichen Aufführung ist dies ja vielleicht ausreichend; doch wir meinen, daß ein Kunstwerk auch eine eisige Durenschaft haben und durch eine eisige Überzähmung gehalten werden muß. Das Charakteristische des Helden ist trefflich gezeichnet; doch er fehlt keine Siege und geht auch nicht zu Grunde. Die Handlung selbst verfällt in einem dramatischen Bruch.

Rudolf von Gottschall.

### Vermischtes.

— Berlin, 21. Juni. Hat die bekränzte Concurrenz zum Bau einer höheren Schule in der Villen-Colonie Grünewald waren 13 Entwürfe eingegangen. Von Preisgericht wurden den Entwürfen mit dem Preiswort "Bismarck-Gymnasium", Verfasser Regierungsbauamtmann L. Otto und Architekt Alfred Ludwig, Leipzig, und "Ständesaal", Verfasser Privatbaumeister H. Waller jun., ein Preis von 2000,- und dem Entwurf mit dem Preiswort „a. b. c.“, Verfasser Regierungsbauamtmann H. Dernburg, ein Preis von 1000,- zuerkannt. Der Entwurf mit dem Preiswort "Fest-Licht-Hausgewölbe", Verfasser die Garnison-Inspectoren Richard Oersterberg und Oscar Brey, wurde zum Anfang empfohlen.

— Berlin, 21. Juni. Zur 50jährigen Gedenkfeier der Errichtung eines Denkmals für den Reformator der deutschen Landwirtschaft, den Geheimen Hofrat Schubart. Er lebte von dem Kiesfeld, hatte sich gestern Nachmittag auf dem von Eichen beschatteten Hügel unweit des Dorfes Wörth, wo die Schubart-Säule steht, eine sehr zahlreiche Versammlung aus Stadt und Land eingefunden. Unter den Ehrengästen befand sich der Regierungspräsident Freiherr von der Röde aus Merseburg, Landrat Windeler, Vertreter der Landwirtschaftskammer zu Halle a. S. und der Landwirtschaftlichen Schule aus Altenburg, Director der landwirtschaftlichen Schule aus Merseburg, Landrat Wittenberg. Er war zunächst einen Rückblick auf die Zeit der Geburt Schubarts und zeichnete dann ein Lebensbild des Mannes, der, als Sohn eines Weber in Leipzig geboren, sich durch die Veränderung der Stoffförderung und die Förderung des Kleiderbaus unverzüglich verdiente und die Landwirtschaft erworben hat. In einem großen Breitzauber auf dem Hügel stand sodann eine gemeinsame Festtafel statt. Der ersten Tischspruch brachte der Regierungspräsident Freiherr von der Röde mit einem dreifachen Hoch auf den Kaiser und den Herzog von Altenburg aus. Ihm folgte ein Toast des Generalsekretärs der Landwirtschaftskammer Rade auf den deutschen Bauernstand und die deutsche Landwirtschaft. Debonairat Grottkau-Wittenberg begrüßte die Gäste und Debonairat Director Dr. Tiefert überbrachte die Grüße der Altenburger Landwirthe. Frau Blanca Verlobte aus Leipzig, eine Dame aus der Nachkommenschaft Schubarts, brachte ein von ihr verfaßtes Gedicht zur Verlesung.

— Naumburg, 21. Juni. Wie in der gestrigen Stadtvorveranstaltung mittheilt wurde, hat der Minister nachträglich den Verlauf des alterthümlichen Kinderzettels zwinger gewünscht. Daogen ist der Verkauf des Zwingers an der Vogelwiese nicht bestätigt und die Wiederherstellung der dort eingeschlossenen Zwingermauer vom Regierungspräsidenten gefordert worden. Das Collegium lehnt jedoch diese Ansinnen bis zur Erledigung weiterer Gejäge um Verlaßmachung ab. — Auf Heide "Antone" bei Waldau wurden gestern Abend die Verpleite Weihacht aus Goldschau und Wagner aus Osterfeld verschüttet und konnten nur als Leidet zu Tage gefördert werden. Der Erfolgserfolg hinterließ sieben unverheirathete Kinder, deren Mutter im vergangenen Jahre gestorben ist.

— Großalitz, 22. Juni. Die Frequenz unseres Technikums, das Hohenauer, Weidauer, Rosenthaler und Gitterrothauer, so mit Kunstschrifttheorie ausbildet, nimmt in recht erstaunlicher Weise zu. Bei den letzten Abgangsfeierlichkeiten wurden die Lehrlinge der Befestigung der autoritären Seite sehr lobend erwähnt. Der ständige Betriebsrat, für den schon viele Fachleute ihre Ergründung abgelegt, einige Zeit hat Stöhr ja doch gezeigt, wenn er auch daß Geschick seiner Ulrike nicht wenden könnte und für seine lädierte Blüte kein Geld fand; er hat für seine Schwester gebrügt und seine Mutter von einem dummen Streit abgehalten. So bleibt auch der Gemahnen-eindring ein zweckgerichtet; es fehlt das fabula docet. Wir erhalten ein Bündel von Personenbildern, unter denen manches Ereignisse und manches Ergebnisse findet und für den Standpunkt der neuzeitlichen Aufführung ist dies ja vielleicht ausreichend; doch wir meinen, daß ein Kunstwerk auch eine eisige Durenschaft haben und durch eine eisige Überzähmung gehalten werden muß. Das Charakteristische des Helden ist trefflich gezeichnet; doch er fehlt keine Siege und geht auch nicht zu Grunde. Die Handlung selbst verfällt in einem dramatischen Bruch.

— Tee verlaunte Kneippianer. Man schreibt der Zeitung "Tee" aus Moskau: Hier spielt sich läufig eine Scene ab, die die Russen viel Spaß bereitet. Auf dem Bürgersteig einer belebten Straße schreit ein eleganter gefleckter Herr, den Cylinder auf dem Kopf, darüber einher. Da trat ein alter Matrosen heran und drückte dem barfüßigen Gentleman mit leicht einem Kämpferstiel in die Hand. Sie sei nur eine arme Frau, sagte die Alte, und kann ihm nicht mehr geben, der Herr möge das Geldstück aber doch nehmen, um sich Stiefel zu kaufen. Der erschauende Kneippianer versuchte den guten Frau lang und breit zu erklären, daß sie ihn versteue. Er bemühte sich, sie darüber aufzuklären, warum er seine Stiefel trage, er sei ein Anhänger Kneipp's u. s. w. Aber er predigte tauben Ohren. Verständnislos hörte die Frau ihn an. Sie konnte nicht begreifen, daß man aus Gewissensbisse ohne Fußbekleidung spazierengehe, und glaubte nicht an den Augen einer solchen merkwürdigen Frau. Schließlich meinte sie, ein Schuhwerker werde die Folge solchen Brüderlich sein, und als sie ihre Kniebeuge zurückwarf, sagte sie ärgerlich, der Herr versteile sich nur, er sei ja doch ein Bettler!

Am Montag, den 24. Juni cr. beginnen meine alljährigen bekannten

## billigen Ausnahme-Sage

für seidene und wollene Kleiderstoffe  
sowie für sämtliche

**Damen-Confection**  
**Mädchen-Confection**  
**Knaben-Confection.**

Extra Angebot! Enorm billig! Eleganter Anstandsrock  
mit langem Volant, in schönen hellen Farben, Stück nur 1.95 Mk.

**M. Schneider**

Leipzig, Ecke Grimmaische und Reichsstrasse.

und zwar:

Montag, den 24. Juni cr.

Dienstag, den 25. Juni cr.

Mittwoch, den 26. Juni cr.

Donnerstag, den 27. Juni cr.

**Über die Gefahr der elektrischen Hochspannungsleitungen**

Für die Generalebene wurde der Münchner „Alg. Blg.“ zu folge in der jüngsten Delegiertenversammlung der Feuerwehren des Bezirks Münchener Tegernsee verhandelt. Es wurde dabei ausgesprochen, daß ein bloßes Verhüren des Wasserstrals aus der Feuerwaffe mit der Hochspannungsleitung dem das Strahlende führenden Feuerwehrmann schon den Tod bringen könnte. Es sei daher die Frage, welche Vorsichtsmaßregeln bezogenen ergriffen werden könnten. Als solche empfahl der Referent die Anbringung von möglichst viel Abschirmen um die Leitungen in der Umgebung eines Standortobjekts sorglos machen zu können. Dafür müßte das Augement darauf gerichtet werden, daß die Feuerwehr nicht eher an die Arbeit geht, bis nicht die Hochspannungsleitungen ausgeschaltet sind.

**C. Eine große römische Karnevalsszene, bei General Mennaglia la Rocca**, 18. Es Jahre alt, im Heiligkreuz-Hospital zu Rom einer Lungentuberkulose erlegen. Mit diesem fassenden General, der im getroffenen Leben Luigi Guidi hieß und ein ehrlicher Lungenarzt war, verschwindet einer der romisch-italienischen Menschenländer aus diesen italienischen Sommerthal, ein Feindschaftsgeist, der für sich einen ein Stück altrömischer Karnevalssatire darstellt, aus der Zeit, als der römische Karneval noch wirklich lustig war und nicht so trist und melancholisch wie in den letzten Jahren. Jährlich nah man den General vom Faschingsdonnerstag in einem festlichen Aufzug durch die Straßen Romas ziehen; er trug eine prächtige Generalsuniform mit goldenen und silbernen Linien, einen zierlichen Galonherbst mit einem weichen Federbusch, in der Hand einen 1½ Meter langen Dolch aus Pappe, und lag stolz auf einem weißen Klepper, umgeben von seinem „Generalstab“. Der Umzug des Generals bildete die Hauptattraktion des Karnevals; dem gewaltigen Zuschauer wurden kleine Blumensträuße ins Gesäß geworfen, und wenn sich hin und wieder darunter ein Knoblauch befand, so nahm das General Mennaglia la Rocca auch nicht übel, sondern betrachtete es als ein Zeichen von carnavalhafter Ausgelassenheit und als einen Beweis der großen Belebtheit, deren er sich erfreute. Einmal hielt der General sogar die Beginn des Umzuges auf einem öffentlichen Platz, in Gegenwart einer ungeheuren Menschenmenge, eine große Herabfahrt ab, zu welcher sich dreißig Mann seines Gefolges einen gefunden hatten. In den letzten Jahren mied der alte Herr meistlich zusammen; ein Seelenfeind zwang ihn, beim Gebet einen Hut nachzulegen, und dadurch verlor er die ganze militärische Haltung; die Brüderlichkeit des Alters und die allgemeine Röth der Zeit machten sich auch sonst noch bemerkbar, aber das Alles konnte ihm nicht beikommen, sich mit den militärischen Vorkeiten der früheren Jahre zu gaudiere. Getreu seinem Wahlspruch: „O prove o docere, esse semper M. La Rocca“ (Was es regnen oder schneien — M. La Rocca muß jetzt dabei sein) fehlte er selbst im hohen Alter bei seinem Karnevalsumzug, nur hatte er zugleich den weißen Generalskleider durch ein kleines Herz gesetz, das mit mindestens Gelegenheiten einer Lumpenfarbenen zog. Leider hatte sich der einföhrige Generalbaudel des Generals in den letzten Jahren „dumm gemacht“, so daß Mennaglia la Rocca als ein Führer ohne Troppe durch die Straßen der ewigen Stadt ziehen mußte, ein erschreckendes Bild einmischer Gröde. Der sympathische Greis, der eine ehrliche Volksfigur war, hatte nicht in Rom das Glück der Welt erblickt; seine Eltern standen weitmeiste in Provinz. Seine Gattinnen aber — er hatte zwei Schwester — nannte die zweite seiner Frauen, die lebt die Erbin seines Lumpenkönigreichs ist, im Scherz zuerst und dann mit feierlichem Ernst die „Prinzessin“. Weit über Romas Grenzen hinaus bekannt und berühmt wurde der Name „General Mennaglia la Rocca“ im Jahre 1888, bald nachdem der Sohn von Durch den Freiheit von Orleans, der die Niederlage der Kaiserin in Afrika in hämischer Weise triufte, zum Duell herausfordernd hatte. Als noch der grandväterliche „König“ des orleanistischen Prinzen der französische Heermeister und Marquess Tomassat an „Italiens Helden“ eine neue Herausforderung gegeben ließ, entliefte sich auf telegraphischem Wege der General Mennaglia la Rocca zum Spontanmarsch bereit. Zum größten Jubiläum der Italiener nahmen die Franzosen die Sache sehr ernst, und die französischen Zeitungen schrieben mit besonderer Gründlichkeit ein Langes und Breites über den tapferen General, den sie einen der berühmtesten italienischen Heerführer nennen, bis dann mit der Auflösung des Galionskönigreichs ein großer nationaler Rosenmontag folgte. Der drückige Schlag war von einem Mitarbeiter der „Teufels“ (der unter dem Namen „König“ steht) gegeben (er ist vor Jahresfest im Irrenhaus gestorben), in Scena gezeigt worden.

**T. Telegraphie ohne Draht in Afrika.** Die französische Regierung beschäftigt sich gegenwärtig, wie der „Mouvement géographique“ mittheilt, mit Plänen, die auf eine anfangende Verwendung der drahtlosen Telegraphie in den Kolonien und der Einschließung Frankreichs in Afrika abzielen. Der Kolonialminister hat den Leiter des Post- und Telegraphenwesens Magne mit einer besondern Kommission beauftragt, die ihn zunächst nach Madagaskar und dann nach dem französischen Kongogebiet führen wird. Er soll dort die technischen und finanziellen Bedingungen untersuchen, die für eine Einführung der drahtlosen Telegraphie zwischen Afrika und Europa in Senegal einerseits und zwischen Madagaskar und Denis am Ostufer andererseits in Betrieb kommen würden. Es handelt sich darum, festzustellen, ob die Stärke der magnetischen und atmosphärischen Erdstörungen, sowie die Eigenschaften der Erdoberfläche ein Hindernis für die Übertragung von Signalen durch die elektrischen Wellen darstellen oder nicht. Falls die Versuche die Ausführbarkeit ergeben, soll ein Netz von Stationen für praktische Telegraphie in den dortigen französischen Kolonien errichtet werden. In weiterem Felde liegt die Ausdehnung von Plänen, die sich mit der Benutzung der drahtlosen Telegraphie im Gebiete der Saharanischen Wüste beschäftigen. Die Durchquerung der Wüste durch einen Telegraphen wird als ein sehr und mehr dringliches Bedürfniß erachtet, aber der Verlegung eines gewölbten Telegraphen stehen große Schwierigkeiten entgegen. Nicht nur die örtlichen Verhältnisse werden dort außerordentlich schwierig angenommen und zu überwinden sein, sondern auch die Unterhaltung derselben Telegraphen wäre kostspielig und vielleicht unmöglich. Die drahtlose Telegraphie bietet seit günstigere Möglichkeiten, weil sie die Verbindung überflüssig macht und außerdem gestattet, die Stationen noch selber zu versorgen. Es wird nun beabsichtigt, zwei mit Marconi-Apparaten ausgerüstete Stationen nach dem Sudan zu führen, die von der dortigen Regierung, dem Zentralbüro ausgewählten und aneinander liegenden Orten sollen unter Benutzung der genördlichen Autowagenstraße über Kassala, Aswan, von Kanta des Kriegs-Schiff und Schiff auf dieser Straße würde die Begegnung einerseits mit feindlichen Nomaden, andererseits mit Bergzügen vereinbart werden. Diese Straße geht am durch ein Dämmergebiet, das von einigen wasserführenden Flüssen unterbrochen wird, die meistens zur periodischen Überschwemmung von Stationen gelegen sein würden. Die beiden Expeditionen hätten langsam vorzurücken, in bestimmten Abständen Stationen zu errichten und durch diese die Verbindung mit ihrem Ausgangspunkt aufrecht zu erhalten, bis sie aufeinander treffen. Es wird auf eine Unterstaltung der Unternehmung durch die dort wohnenden Berberkämme geachtet, die sich wider den Europäern gegenüber friedlich gezeigt haben. Diese Stämme hätten wegen ihrer häufigen Handelsbeziehungen zu den Nomaden von Süß-Marocco und zu denen der Oasen-Tuareg und Tuareg ein eigenes Interesse an der Errichtung einer telegraphischen Verbindung. Zur Begleitung der

gesuchtenen Haufen bis feindliche Truppen denselben werden, die sich in der Mission Gauers-Camp und in der Nähe befinden, folgen die Befreiung der Oasen bereits bewohnt haben.

**Eine mathematische Curiosität.** Der von Prof.

Dr. O. R. Wiss. herausgegebene „Premieblatt“ schreibt: Die

nachfolgende, von A. Hall in „Popular Astronomy“ veröffentlichte Regelmäßigkeit in dem Ergebnis gewisser Rechnungen ist wert, registriert zu werden:

1×8+4=2+11  
12×8+4=1111  
123×8+4=111111  
1234×8+4=11111111  
12345×8+4=1111111111  
123456×8+4=111111111111  
1234567×8+4=11111111111111  
12345678×8+4=1111111111111111

Natürlich liegt hier eine gewisse Gelegenheit zu Grunde, die, wie so viele andere abholen, mit Hilfe der Zahlen-

### Eisenbahn-Fahrplan.

#### Absfahrt.

##### I. Sächsische Staatsbahnen.

###### 1. Von Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Dresden. **Borm.:** "12.05 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 12.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 13.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 13.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 14.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 14.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 15.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 15.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 16.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 16.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 17.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 17.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 18.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 18.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 19.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 19.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 20.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 20.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 21.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 21.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 22.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 22.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 23.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 23.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 24.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 24.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 25.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 25.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 26.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 26.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 27.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 27.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 28.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 28.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 29.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 29.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 30.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 30.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 31.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 31.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 32.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 32.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 33.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 33.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 34.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 34.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 35.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 35.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 36.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 36.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 37.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 37.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 38.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 38.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 39.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 39.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 40.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 40.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 41.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 41.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 42.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 42.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 43.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 43.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 44.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 44.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 45.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 45.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 46.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 46.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 47.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 47.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 48.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 48.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 49.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 49.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 50.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 50.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 51.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 51.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 52.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 52.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 53.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 53.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 54.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 54.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 55.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 55.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 56.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 56.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 57.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 57.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 58.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 58.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 59.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 59.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 60.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 60.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 61.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 61.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 62.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 62.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 63.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 63.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 64.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 64.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 65.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 65.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 66.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 66.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 67.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 67.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 68.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 68.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 69.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 69.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 70.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 70.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 71.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 71.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 72.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 72.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 73.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 73.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 74.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 74.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 75.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 75.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 76.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 76.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 77.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 77.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 78.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 78.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 79.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 79.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 80.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 80.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 81.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 81.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 82.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 82.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 83.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 83.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 84.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 84.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 85.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 85.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 86.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 86.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 87.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 87.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 88.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 88.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 89.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 89.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 90.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 90.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 91.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 91.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 92.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 92.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 93.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 93.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 94.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 94.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 95.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 95.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 96.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 96.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 97.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 97.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 98.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 98.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 99.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 99.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 100.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 100.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 101.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 101.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 102.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 102.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 103.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 103.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 104.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 104.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 105.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 105.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 106.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 106.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 107.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 107.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 108.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 108.45 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.) — 109.00 (D.-B.-S. 1. u. 2. Kl.)

## Grosse Bilder-Auction.

Morgen Montag, den 24. d. M., Vorm. von 10 Uhr  
und Nachm. von 4 Uhr ab  
wieder im **Bereichsalz** 2, im Laden eines großen Raumes elegant eingerichteter  
Büro, befindend in  
**Original-Oelgemälden**

von Hodde, Hallatz, Helder, Klauser, Haasen, Gude, Tokarz, Sellmyr, Kohl etc.,  
**Kupfer-, Stahlstichen, Gravuren, Radirungen, Farbedrucken**  
u. s. w. öffentlich meistbietend versteigert.

Alex. Weigt, Auctionator und Togator.

### Konkurs-Auktion.

Die zum Konkurs des Kaufmanns Camillo Schneiders in Weizen gehörigen  
Werkebestände als: Dienstleistung, Werkzeugen, Wollwaren, Metallwaren, Gläser u.  
solles Freitag, den 28. Juni, Mittags 12 Uhr, im Gläsern oder gleich, je nach  
Wunsch, gern sofortige Vergütung meistbietend versteigert werden.

Das Inventar ist von einem Sachverständigen auf 611000 geschätzt worden,  
Vergütung kann Freitag vor Vermittlung 8 Uhr ab erfolgen.

Da die gesamte Lagerverbindung noch unverkauft und die Geschäftsräume noch nicht  
weiter vermietet sind, bietet sich für einen Anfrager günstige Gelegenheit zur Erkundung  
Weizen, den 21. Juni 1901. W. A. Geitner, Kaufhausmeister.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft  
in Verbindung mit der

### Hamburg-Amerika Linie.

#### Directe Post-Dampfschiffahrt

### Hamburg-Brazi lient

(via Lissabon oder Antwerpen und theilweise via Antwerpen)  
nach Pará und Manáos (event. Maranhão und Ceará)  
um 15. jeden Monats,  
nach Pernambuco oder Bahia jeden zweiten Mittwoch,  
Victoria (Espírito Santo) alle 4 Wochen,  
Rio de Janeiro und Santos jeden Mittwoch,  
Südbrasilién (Maceió, Paranaguá, São Francisco,  
Deserto und Rio Grande do Sul) drei Mal monatlich,  
laut Fahrplan.

### Hamburg-La Plata

(via Antwerpen oder Bigo, Bilbao, Coruna, Villa García  
nach Montevideo, Buenos Aires, 1. Jahr monatlich  
Rosario und San Nicolás laut Fahrplan.

Rückreise Ausfahrt entweder die Niederseine; sonst die Zollhäfen in Hamburg:  
ausgeht: für Nord- u. Mittel-Brazién | AUGUST BOLTON,  
feste für den La Plata | Wm. Miller's Nachf.

Ab Südbrazién: Paul Günther:  
eingehend: A. C. de Freitas & Co. für alle Linien.

Wegen Belege die  
Hamburg-Amerika Linie, Hamburg  
Jan in Leipzig: Richard Jaeger, Augustaplatz 2,  
und R. Bleibert & Co., Neumarkt 18.

### Forenede Dampsksibs Selskab Kopenhagen Stettin - Kopenhagen - Gothenburg - Christiania

vermittelst hochellegant, mit allen Comfort eingerichteter Schnelldampfer.  
Ab Stettin nach Kopenhagen - Gothenburg jeden Dienstag und

Freitag 2½ Uhr Nachm.

Ab Stettin nach Kopenhagen - Christiania jeden Samstag und

Mittwoch 2½ Uhr Nachm.

Ausführlicher Prospect mit allen wünschenswerten Angaben gratis und  
franco durch

Gustav Metzler, Stettin.

## Privatbank zu Gotha Filiale Leipzig.

An unserer Kasse werden die am 1. Juli 1901 fälligen  
Coupons der

Deutschen Grundcreditbank in Gotha-Pfandbriefe,  
Deutschen Hypothekenbank (Meiningen)-Pfandbriefe,  
Friedrichrodaer Stadt-Anleihe,  
Gothaer Waggonfabrik-Anleihe,  
Lombardischen Prioritäten,  
Lugauer Steinkohlenbauverein-Anleihe,  
Rüdenberger Vereinsbank-Pfandbriefe,  
Österreichischen Silberrente,  
Privatbank zu Gotha-Anlehnsscheine,  
Ronneburger Stadt-Anleihe,  
Ungarischen 4% Goldrente,  
Vereinigten Hanfslach- und Gummitoaren-Fabrik in  
Gotha-Anleihe,  
Weimarer Stadt-Anleihe,  
Wiener 5% Communal-Gold-Anleihe,  
speziell bezahlt.

Leipzig, den 22. Juni 1901.

### Privatbank zu Gotha Filiale Leipzig, Markt 11, I.

### Leipziger Strickgarnspinnerei.

Wir möchten unsere Aktionäre daran erinnern, daß die

#### 2. Einzahlung (Vollzahlung)

auf die gezeichneten neuen Aktionen

mit 50% = Mt. 500.— pro Aktie

zusätzlich Gültigkeit bis 1. Januar 1901 um 1. Juli a. v. bei der  
Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, hier,

zu leisten.

Dieselbe können gleichzeitig gegen Einreichung der bestehenden quittierten Zeichnung  
selbst- und die neuen Aktionen in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 22. Juni 1901.

Leipziger Strickgarnspinnerei.

Der Vorstand.

Haag.

### Die Versicherungsgesellschaft Thuringia in Erfurt

lebenslängliche Eisenbahn-Unglücksversicherungen  
für Männer, ohne Rücksicht auf Alter, Geschlecht und Gesundheit, gültig für die ganze Welt

für alle Arten von Bahnen, auch für Straßenbahnen, gegen die einmalige

geringe Summe von 2% zu äußerst günstigen Bedingungen.

Postamt und zu haben bei Anton Steinhäuser, Rathausring 13.

Verstreter geladen gegen hohe Preise.

### Versteigerung.

Im Johannishospital Salis  
Dienstag, den 25. Juni 1901,  
und die folgenden Tage  
Vermittlung von 9—12 Uhr  
bis Mittwoch, den Radmöbeln verschiedener  
Geschlechter angehörige Gegenstände gegen  
Vergütung versteigert werden.  
Zeitung den 10. Juni 1901.

Der Alter des Johannishospitals

Rechtsanwalt Dr. Häbler.

### Möbel-Auktion.

Wochstag, wird Montag, d. 24. Juni,  
Bonn, 10 Uhr, unter Milderungs-Act. 1. Kl.  
1 groß. Böhmisches Nordbahn mit Kr. 20.— Oest. Währung.  
Braunkohlenabbau-Gesellschaft „Friedensgrube“, No. 20, mit M. 70.—  
Bachstiehraler Eisenb.-Actien La. A. Kr. 127.50, Genuss-Scheine Kr. 75.— La. B. Kr. 47.—  
Gotthardbahn-Actien,  
Markranstädter Zuckerfabrik, No. 18 M. 150.— bez. M. 75.—

Oesterl.-Ungar. Staatsbahn (Franzosen),

Oesterl. Südbahn (Lombarden) No. 18 mit Frcs. 3.— zum Pariser Cours,

Prag-Duxer Eisenb., Prior.-Act. No. 13 Kr. 12.— St.-Act. No. 30 Kr. 8.— Oest. Währ.,

Sächs.-Thür. Act.-Ges. für Kalksteinverwerthung, No. 3, mit M. 40.—

Weissthalser Actien-Spinnerei, No. 2, mit M. 10.— bez. M. 5.—

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Comp. v. 15. Juni, geloste Stücke v. 1. Juli ab,

Allgemeine Lokal- und Strassenbahn (Berlin) 4% und 4½% Obligationen,

Aussig-Teplitzer Eisenbahn 3½% Prioritäten,

Bautzener Stadt- und Schul-Actien,

Berliner Elektrizitäts-Werke, 4½% Obligationen,

Böhmisches Nordbahn 4% Prioritäten, vom 24. Juni ab,

Böhmisches Westbahn 4% Gold-Prior. und Silber-Prioritäten\*,

Chemischen Fabrik von J. E. Devrient in Zwickau, 4½% Obligationen,

Chemnitzer Actien-Spinnerei 4% Obligationen,

Communalbank des Königreichs Sachsen, Coupons v. 15. Juni, geloste Stücke v. 1. Juli ab,

Deutschen Grundcreditbank-(Gotha) Pfandbriefe (vom 15. Juni ab),

Dresdner 3½% Stadt-Anleihe von 1871, vom 20. Juni ab,

Fabrik Leipziger Musikwerke vorm. Paul Ehrlich & Co., 4% Obligationen,

Frankfurter (a. M.) Hypothekenbank-Pfandbriefe, vom 15. Juni ab,

Franzensbader 5% Stadt-Anleihe,

Freiburger 3½% Stadt-Anleihe,

Fürstl. Schwarzburgischen Landescreditcasse in Rudolstadt, 3½% Schulscheine,

Galizischen Carl-Ludwigsbahn 4% Silber-Prior.\*, vom 1.—31. Juli,

Gera-Greizer Kammargarnspinnerei 4% Obligationen,

Glauchauer 3½% Stadt-Anleihe,

Halle-schen 3½% Stadt-Anleihe von 1892/97,

Hamburger Volksschärfen 4% Obligationen,

Kaiser Ferdinands-Nordbahn 5% Silber-Prioritäten\*,

Kammargarnspinnerei Stöhr & Co., 4½% Obligationen,

Krupp'schen Gussstahlfabrik, 4% Obligationen,

Leipziger Elektrischen Strassenbahn 4% Obligationen, vom 24. Juni ab,

Leipziger Handelskammer 3½% und 4% Obligationen,

Leipziger Malzfabrik zu Schkeuditz, 4½% Obligationen,

Leipziger Palmengarten-Anleihe,

Leipziger Vereins-Bierbrauerei 4% und 4½% Obligationen, vom 24. Juni ab,

Mansfelder Kupferschiefer baunende Gewerkschafts-Obligationen, vom 15. Juni ab,

Mechanischen Kratzensfabrik in Mittweida, 4½% Obligationen,

des Motor, Actien-Gesellschaft für angewandte Elektricität in Baden, 4% Obl. z. Schweizer Cours,

der Oelsnitzer Bergbau-Gewerkschaft 4½% Obligationen,

Oelsnitzer 4% Stadt-Anleihe,

Oesterreichischen Silberrente.

Pilsen-Priesener Eisenbahn 4% Prioritäten\*, vom 1. bis 31. Juli,

Planen'schen Stadt-Anleihe, vom 15. Juni ab,

Prag-Duxer Eisenbahn 3% und 5% Prioritäten\*,

Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft, 5% Prioritäten\*,

Rostocker 3½% Stadt-Anleihe von 1884, vom 24. Juni ab,

Russischen 4% consolidirten Eisenbahn-Anleihen, vom 24. Juni ab,

Sächsischen Gussstahlfabrik in Döhlen, 4% Obligationen,

Sächsischen Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann Actien-Gesellschaft 4½% Obligationen,

des Speditions-Vereins in Wallwitzhafen, 4½% Obligationen,

der Südosterr.-Lombardischen Eisenbahn (Oesterr. Südbahn) 3% und 5% Prioritäten, mit

Frcs. 6½ resp. Frcs. 12½ zum Pariser Cours,

Teplitzer 5% Stadt-Anleihe,

Ullersdorfer Werke, 4½% Obligationen, vom 15. Juni ab,

Ungarischen 4% Goldobligation, vom 15. Juni ab,

Ungarischen Hypothekenbank, 4% Pfandbriefe von 1897, zum Wiener Cours,

Warschan-Wiener Eisenbahn 4% Prioritäten, vom 24. Juni ab,

Weissthalser Actien-Spinnerei, 4½% Obligationen,

Wiener 5% Communal-Gold-Anleihe von 1874, vom 24. Juni ab,

Zoologischen Gartens in Leipzig, 4% Obligationen,

des Zwickeraner Brückenberg-Steinkohlenbau-Vereins, 4% Obligationen.

Ferner besorgen wir das Incasso von Coupons

der Italienischen Rente und

Ital. 3% garant. Eisenb.-Obligationen, wozu die Einreichung der Stücke erforderlich ist.

\* Zum jeweilig festgesetzten Silbercours.

Leipzig, den 22. Juni 1901.

## Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Folgende Dividenden-Scheine, Anleihe-Coupons, ausgeloste Actien und Obligationen werden  
an unserer Cassse, bei unseren Filialen in Dresden, Altenburg und Zittau, bei der  
Vogtländischen Bank in Plauen i. V. u. deren Filiale in Reichenbach i. V.,  
sowie bei Herrn G. E. Heydemann in Bautzen, Löbau und Zittau spesenfrei  
— jedoch in Leipzig nur in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr —  
vom Fälligkeitstage resp. von beigesetzten Terminen ab eingelöst,  
bez. angekauft:

der Aussig-Teplitzer Eisenb., No. 43 Kr. 150.—, Genuss-Scheine Kr. 100.—, gel. Act. Kr. 1000.—

Böhmisches Nordbahn mit Kr. 20.— Oest. Währung.

Braunkohlenabbau-Gesellschaft „Friedensgrube“, No. 20, mit M. 70.—

&lt;p















**Cigarettenfabrik**  
mittlerem Umsangs ist verlässlich.  
Bestellt seit 12 Jahren in Dresden,  
gut Umfang, zweck bestre Sachen,  
hoher Ruhm, kleine Speisen. Auf-  
träge liegen reichlich vor. Auch  
für Reichsmann passend. Reise-  
kosten muss über ca. M. 20,000.—  
verfügen können. Angebote erüben an  
**Hausenstein & Vogler,**  
A.-G., Dresden, unter V. E. 352.

### Putzgeschäft,

Ich gut gebaut, wegen Krankheit sofort zu verkaufen. Untere Georgstr. 6, V. Gohlis.

Gut eingerichtet.

**Reisebüro** in Erfurt

— Kaffee- und Colonialwarenhandlung — mit nur erschöpfenden Bedeutungen an geig-  
neten und geeigneten Herren unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Günstige Abfertigungen unter B. 1892 zulässig Erfurt erbeten.

Eine in guten Betriebe befindliche, sich  
reichlicher handhabt und aufträge er-  
reichende mechanische

**Bügelverschluß-Fabrik**

in Wiesloch mit einer umfangreichen lang-  
fristiger Wirtschaft, die deren Umlaufsumme  
5000 A. und als Betriebskapital noch 10 bis  
15 Tausend Mark erforderlich sind, soll hier  
billig verkaufen werden.

Bestellungen wollen sich binnen acht Tagen  
stellen bei

W. Schreiter, Kaufhausmeister,  
Nordhausen.

**Schmiede - Verkauf.**

Eine rentable, neue Handfirma, an vier  
Hauptorten gelegen, 1. Sib. v. Altenburg,  
die sofort zu verkaufen, eben zu verkaufen.  
W. Auerswald, Altenburg, 2. H.

**Für Anfänger.**

Ein in früher Jugend von Halle be-  
legenes, jetzt Jahre betriebenes  
Klempner-Geschäft

mit guter Betriebsmöglichkeit ist französisch-  
halber sofort billig zu verkaufen.

Off. u. V. c. 9936 an Rudolf

Mosse, Halle a. S.

**Lischlerei mit Motorbetrieb,**

ca. 16 Hobelsägen, Drehsägen, sowie Dill-  
maschinen neuerdings sofort zu verkaufen.  
Offerten unter L. 135 Expedition d. Bl. erb.

**Seltenes Angebot!**

Ein nachdrücklich in einer verkehrs-  
reichen Handelsstadt mit großer Hand-  
schaft und im besten Gang befindliches  
Möbel- u. Polsterwaren-

**Café-Geschäft** (mit eigener Poststelle) soll französisch-  
halber sofort billig zu verkaufen.

Off. u. V. c. 9936 an Rudolf

Mosse, Magdeburg.

**Gipsfabrik,**

im festen Betriebe, Betriebsfähigkeit  
mindestens 1000 D-Wagen pro anno, mit  
guten Kundenkreis, liegen in Elster a. D.  
In sofort preiswert zu verkaufen.

Gut Angebote erüben unter Z. 2888 an  
die Firma des Stolzen.

Täglich, stetischer Kaufmann vertrag-  
licher Geschäftsrat wird

**als Theilhaber**

für ein sehr lukratives u. gewinnbringendes  
Fabrikationsgeschäft per sofort geladen.

Die Einlagekapital mindestens 60,000 bis  
100,000 A. wirds voll sicher gestellt werden  
lassen, erforderlich.

Offerten unter L. M. 4515 an Rudolf

Mosse, Leipzig.

Eine junge, ausblühende, streng  
rechte Firma (tägl. Verkaufszeitstel),  
die nachdrücklich gute Erfolge zu  
verzeichnen hat, sucht als Bruder für  
den wegen Unglücksfalls auslöschen-  
den einen neuen

**Commanditisten**

mit einer Einlage von 10,000 A.  
u. erhält eine breite Vertriebsge-  
biet möglich und erwerben — gut.  
Angebote unter L. 231 an die  
Expedition dieses Blattes.

**Socius!**

Eine gut verkaufte Fabrikationsfirma mit  
Theilhaber mit 10,000 A. Einlage. Off. u.  
L. 134 Expeditions dieses Blattes erüben.

**Theilhaber gesucht** mit einer Einlage

von 4-5000 A.

Reisebüro bestellte. Adr. unter L. V. 198

"Invalidendank", Leipzig, erüben.

**Stiller Theilhaber.**

Eine Fabrik der Webereimittelindustrie,  
welche mit einem Webloft von 25 bis  
40 % arbeitet und einen sehr hohen  
Umfang nachzuweisen hat, sucht behutsam  
Begrenzung eines älteren Theilhaber mit  
A. 10-20,000 A. Einlage. Off. u. V. c.  
10000 A. werden gründlich und sicher  
gewünscht werden. Off. u. V. c. 10000 A.  
Gesuch. Theilhaber nicht willig ob. that. Theil-  
haber. Off. u. V. 10000 A. kann. Off. u. V. c.  
Theilhaber-Gesuch.

Der Theilhaber mit einer Webloft, am Exp.  
Blatt (Prob. ca. 20-30 Cts. pro Tag) wird  
d. v. er. jenseit. Fabrik aus dem Kompanien  
mit mindestens 20-30 Weben gründt. Kosten.  
Kennzeichn. d. nicht über 25 Jahre alt Be-  
dingung. Abgang wäre eben für Export ge-  
eignet. Offerten nur von Selbstverständl. erb.  
unter N. 19 in die Expedition dieses Blattes.

**Mit 5000 Mark**

Eine sehr jung, sehr gewinn-  
bringende Gesellschaft bestehend. Off. u.  
L. 67 in die Expedition dieses Blattes.

**Zur Beherzigung!**

Deutsche Frauen! Kunst  
deutsche Nähmaschinen!

Weltausstellung. Paris: Goldene Medaille,  
die echte deutsche

**Singer-Nähmasch.**

Großartige Münzmedaille mit elektrischen  
Getriebe, eine vollständige Streichmechani-  
sche, auch Tandemzweck erreichbar, zum  
Betrieb unter sehr günstigen Zeitungs-  
bedingungen oder Wäsche.

**Automaten-Restaurant,**

Haupstrasse 26, Leipzig.

**Orchester-Pianos.**

Großartige Münzmedaille mit elektrischen  
Getriebe, eine vollständige Streichmechani-  
sche, auch Tandemzweck erreichbar, zum  
Betrieb unter sehr günstigen Zeitungs-  
bedingungen oder Wäsche.

**Apparatus mit Walzen u. Photo-**

**Aufnahmen, 18 x 18, mit roth. Ausstattung**

**billig zu verkaufen.**

**Schreiber, Walther, Möder.**

**Zur Beherzigung!**

Deutsche Frauen! Kunst  
deutsche Nähmaschinen!

Weltausstellung. Paris: Goldene Medaille,

die echte deutsche

**Singer-Nähmasch.**

Großartige Münzmedaille mit elektrischen  
Getriebe, eine vollständige Streichmechani-  
sche, auch Tandemzweck erreichbar, zum  
Betrieb unter sehr günstigen Zeitungs-  
bedingungen oder Wäsche.

**Gaggenauer Badenia,**

Naumann's Germania,

jede preiswert, constante Peding.

Gebr. Rader von 3. A. an

**w. Gundelach,** Straße 21.

Natur-Werkstatt u. Feintreiberei.

**Nene Rähnmaschinen,** gute Art. Nore. 50

u. 60 A. bei Fleischer, Laubstr. 1.

**Tschin,**

gut erk. ist preiswert zu verkaufen. Nur Nodex.

von 4. Wk. an Genthofenstrasse 11, II.

**Jentzsch,** Neumarkt 36, Tr. C.

**60—100% verdient**

thät. Rhm. u. 30-50,000 A. Einlage  
bei Ratte. Arbeit nach. Verkaufsstelle.  
Zum. u. nicht. Adm. u. Reisekosten und  
gew. d. Betrieb zu erwarten. Kein Preisnig-  
tis, nur Gewinn. Off. v. St. Schlesw. et al.  
etb. u. N. 29 Exped. d. Bl. Dicht. etc. u. jangel.

**50,000 Mark in ein paar**

**Jahren zu verdienen.**

Stiller Theilhaber mit 10,000 A. zur  
Ausnutzung eines neuen Betriebs und  
2 Geschäftsmasterholz sofort genutzt. Ge-  
winn wird gehoben. Off. v. St. Schlesw. et al.  
etb. u. N. 29 Exped. d. Bl. Dicht. etc. u. jangel.

**50,000 Mark in ein paar**

**Jahren zu verdienen.**

Stiller Theilhaber mit 10,000 A. zur  
Ausnutzung eines neuen Betriebs und  
2 Geschäftsmasterholz sofort genutzt. Ge-  
winn wird gehoben. Off. v. St. Schlesw. et al.  
etb. u. N. 29 Exped. d. Bl. Dicht. etc. u. jangel.

**50,000 Mark in ein paar**

**Jahren zu verdienen.**

Stiller Theilhaber mit 10,000 A. zur  
Ausnutzung eines neuen Betriebs und  
2 Geschäftsmasterholz sofort genutzt. Ge-  
winn wird gehoben. Off. v. St. Schlesw. et al.  
etb. u. N. 29 Exped. d. Bl. Dicht. etc. u. jangel.

**50,000 Mark in ein paar**

**Jahren zu verdienen.**

Stiller Theilhaber mit 10,000 A. zur  
Ausnutzung eines neuen Betriebs und  
2 Geschäftsmasterholz sofort genutzt. Ge-  
winn wird gehoben. Off. v. St. Schlesw. et al.  
etb. u. N. 29 Exped. d. Bl. Dicht. etc. u. jangel.

**50,000 Mark in ein paar**

**Jahren zu verdienen.**

Stiller Theilhaber mit 10,000 A. zur  
Ausnutzung eines neuen Betriebs und  
2 Geschäftsmasterholz sofort genutzt. Ge-  
winn wird gehoben. Off. v. St. Schlesw. et al.  
etb. u. N. 29 Exped. d. Bl. Dicht. etc. u. jangel.

**50,000 Mark in ein paar**

**Jahren zu verdienen.**

Stiller Theilhaber mit 10,000 A. zur  
Ausnutzung eines neuen Betriebs und  
2 Geschäftsmasterholz sofort genutzt. Ge-  
winn wird gehoben. Off. v. St. Schlesw. et al.  
etb. u. N. 29 Exped. d. Bl. Dicht. etc. u. jangel.

**50,000 Mark in ein paar**

**Jahren zu verdienen.**

Stiller Theilhaber mit 10,000 A. zur  
Ausnutzung eines neuen Betriebs und  
2 Geschäftsmasterholz sofort genutzt. Ge-  
winn wird gehoben. Off. v. St. Schlesw. et al.  
etb. u. N. 29 Exped. d. Bl. Dicht. etc. u. jangel.

**50,000 Mark in ein paar**

**Jahren zu verdienen.**

Stiller Theilhaber mit 10,000 A. zur  
Ausnutzung eines neuen Betriebs und  
2 Geschäftsmasterholz sofort genutzt. Ge-  
winn wird gehoben. Off. v. St. Schlesw. et al.  
etb. u. N. 29 Exped. d. Bl. Dicht. etc. u. jangel.

**50,000 Mark in ein paar**

**Jahren zu verdienen.**

Stiller Theilhaber mit 10,000 A. zur  
Ausnutzung eines neuen Betriebs und  
2 Geschäftsmasterholz sofort genutzt. Ge-  
winn wird gehoben. Off. v. St. Schlesw. et al.  
etb. u. N. 29 Exped. d. Bl. Dicht. etc. u. jangel.

**50,000 Mark in ein paar**

**Jahren zu verdienen.**

Stiller Theilhaber mit 10,000 A. zur  
Ausnutzung eines neuen Betriebs und  
2 Geschäftsmasterholz sofort genutzt. Ge-  
winn wird gehoben. Off. v. St. Schlesw. et al.  
etb. u. N. 29 Exped. d. Bl. Dicht. etc. u. jangel.

**50,000 Mark in ein paar**

**Jahren zu verdienen.**

Stiller Theilhaber mit 10,000 A. zur  
Ausnutzung eines neuen Betriebs und  
2 Geschäftsmasterholz sofort genutzt. Ge-  
winn wird gehoben. Off. v. St. Schlesw. et al.  
etb. u. N. 29 Exped. d. Bl. Dicht. etc. u. jangel.

**50,000 Mark in ein paar**

**Jahren zu verdienen.**

Stiller Theilhaber mit 10,000 A. zur  
Ausnutzung eines neuen Betriebs und  
2 Geschäftsmasterholz sofort genutzt. Ge-  
winn wird gehoben. Off. v. St. Schlesw. et al.  
etb. u. N. 29 Exped. d. Bl. Dicht. etc. u. jangel.

**50,000 Mark in ein paar**

**Jahren zu verdienen.**

Stiller Theilhaber mit 10,000 A. zur  
Ausnutzung eines neuen Betriebs und  
2



**Dienstag, den 25. Juni steht ein Transport  
frischmilchender Altmarkter Kühe  
zu äußerst jüdischen Preisen bei uns zum Verkauf.  
Unterlicher Straße 5. L. Kasseler & Horn. Telmer. 5528.**

**Papagei, vier Spezies, kostet, sonst u. nicht,  
könig in der Schmiedestraße 41, S. I. c.**

**Bläue Reißen, bunte Prachtreißen,  
Chineser Finken,  
Tigerfinken,**

reisende Edinger 1. Vor 2. A.,  
Eleganzenparadies, Inc. Bern. St. 4. A.

**Graue Papageien,  
grüne Papageien,  
Kakaduine, leb. Art. gerett.**

**Schlegel's Thierpark, Hamburg.**

Dr. Auguste f. Dr. Gauß, Gaußjäger, Umlauf gekauft, grüne Papageien, Junc. Singvögel, & St. u. 1,50 A. u. Geißelkäfer, Spitzkopfwanzen, Blattwespen, d. d. Rottfalter, Agapetus, Zercon, Eulen, Bläuse, Bläuse, Schmetterlinge, Ebenen, Schmetterlinge, die für Vogelzüchter und Vogelzüchter am Tage. **Prima Vogelzüchter.** Soziologie, Handlung G. Bode Nachfolger, Nachzüchter.

**Qar. Kanarienvögel, endl. Sier- und Singvögel, viele Bläuse, italienische Goldfinken, prima Vogelfutter, Anzüchtungen, Schnellzuchten, bekannte Vögel, das Kästchen von Hause, speziell deutsche Vögel. **Vogelzüchter (eigene Züchter).****

L. Schmetz, Unterlicher Str. 11.

**Neu!  
Giardinus,**

ein lebendig gehärrter Balk aus Südamerika, Aufzucht 2. A. Goldfinken sowie alle anderen Vogelzüchter und -Vögel bei A. Mühlner, Rückerger Straße 24.

**Geld- und Hypotheken-Verkehr.**

**Privat-Kapitalisten!**  
Lesen die „Neue Börsezeitung“. Probenannahme gratis und franco durch die Expedition, Berlin SW., Zimmerstraße 103.

**Hermann Neumeister, Markt 8,**  
hält sich zur Unterbringung u. Verhafung von Kapit.-Capitalisten unter Jägerstrasse 10, u. eröffnete Wohnung empfehlen.

**Aus u. Verkäufe von Grundstücken in allen Teilen der Stadt und Vororten vermittelte preiswert.**

**Capitalisten**  
hofft mit der lebensreichen Unterbringung von Capitalisten gegen ältere Hypotheken bestellt einzutreten. **Reichlicher Diskon.** **Rennsteig 7587. Juiststraße 11.**

**Max Benkert,**  
Bürgermeister a. D., Bauer, Str. 7c, par., hält sich zur Unterbringung u. Verhafung von Kapit.-Capitalisten unter Jägerstrasse 10, u. gewünscht. **Bestellung einer Kapit.-Capitalisten unter Jägerstrasse 2988.**

**Capitalisten**  
empfiehlt der Unterbringung Hypothekengeldern meine kostspielige Vermittlung an L. und K. Sauer II. Seite.

**C. Wellner, Sidonienstr. 45.**

**Prinzipal bringt mich gegen ältere Kapitale gut verzinslich feststellen unter Promenadenstraße 26, III. Et. **Gelehrte.****

**Haus- u. Hof- u. Bremen-Straße 126, III. Et. **Gelehrte.****

**Finanzierung habensichter Unternehmen in Kleinbetrieben vermittelt Konz. Promenadenstr. 26, III. Et. **Gelehrte.****

**6000—10.000 Kronen Actionen**  
d. Boessels Holzverarbeitungs-Aktion-Gesellschaft, Wien, werden zu kleinen preis. **Gef. Off. u. Z. 1530 an die Gpp. d. Bl. erh.**

**1. Hypothek-Kapital von 10.000 A mit Gef. off. u. Z. 1510 an die Gpp. d. Bl. erh.**

**Prima II. Hypothek auf vorzügl. Gewinn- und weit innerhalb der Brunnenseite zu 5% gründt. **Gef. Off. und Angabe unter Nr. 8. 10 an **Hausenstein & Vogler.** A.-G. Leipzig, Gram. Str. 21.****

**75—85.000 Mark 1. Hypothek**  
auf 1. Etage Alte Leipziger Straße, 55—60, **Querstraße 1. Etage, 1. Oktober einzahlt. Off. u. L. P. 4565 an Rudolf Mosse, Leipzig, erh.**

**75.000 Mark.**  
als 1. Hypothek kann ich auf mein neu erbautes, per 1. Oktober erreichbares Wohnhaus mit gehobenen Räumen im Leipzigerviertel. **Off. u. L. P. 11. 22. 19 in die Expedition d. Bl. erh.**

**Mark 60.000**

1. Hypothek 4%—5%, gründt. **Offerten unter N. 41 in die Expedition d. Bl. erh.**

**Mark 50.000 1. Hypothek**  
auf mein Haus, 88.500 A Gewinn- und nachstehendem Ausbau aus Verhältnis der Zeit aber leichter gründt. **Offerten unter N. 424. Off. d. Bl. Königsplatz 7.**

**Mark 50.000 A pro 1. Vor, nicht unter Handkarte. **Off. Off. u. Z. 875****

**Invaliddenkank., Nicolaistraße 2.**

**Gläufige Capital-Anlage.**  
Auf entzückendes Grundstück  
Grundstück II. Hälfte Sach. A. 25.550  
Brundstück — Bodenwert — 58.680  
Innenwert — 84.230

**W. 1. Hypoth. in Höhe u. 30.000 A**

bei 5% Beginnung gründt. **Off. Offerten**

unter G. V. 40. Billde d. Bl. Käfersteinstr. 14.

**25—30.000**

als 1. Hypothek auf 2. Stock, Keller,

wie oben und Silberhand sofort, aber später

gründt. **Angabe unter N. 27**

**Wager, Weizmann Güterfund.**

**Dienstag, den 25. Juni steht ein Transport  
frischmilchender Altmarkter Kühe  
zu äußerst jüdischen Preisen bei uns zum Verkauf.  
Unterlicher Straße 5. L. Kasseler & Horn. Telmer. 5528.**

**II. so gut wie L. Stelle 30.000 sofort  
ab. 1/10. off. 2. Kellerei u. bisch. 10/10. Billde.  
L. Billde. von 150.000, bez. nach 30.000. Billde.  
Gef. Off. erh. u. N. 50. Exped. d. Bl.**

**Mark 27.000**

**zu 5%.**

in Mündelachen mit Genehmigung  
des Oberbauramtsgerichts ge-  
sucht. Sicherheit durch Ver-  
plaudung der Zinsen erststellbar.  
**Hypothek — Hans Dresdener**  
Straße 5 — Baron v. Tauchnitz  
gehörig. **Adr. unter Z. 1525**  
durch die Expedition d. Blattes.

**25.000—50.000 Mark**

pro g. 1. Kap. u. sol. Wertab. u. 4%—5%.

**Zinsen aus Schuldnoten gesucht.**  
Offerten u. L. 5. 8. Exped. d. Bl.

**Wf. 20.000.—**

biene. 45.000 Schuldnoten aus Schuld-

noten gesucht. **Gef. Offerte unter L. 235**

in die Expedition dieses Blattes.

**Als 1. Hypothek  
werden 18.000 Wf.**

für ein größeres Gebäude erforderlich ge-  
sucht. **Offerten unter L. 3. 3096 an**

**Rudolf Mosse, Leipzig, erh.**

**16—18.000 M. 2. Hypothek**

(A. 6000 für Zahl. A. 12.000 vor Januar)

innerh. Brund. für neu erbaute, großes  
Bauerngrundstück gesucht. Vermietbar verboten. **Gef. Off. erh. u. N. 15. Exped. d. Bl.**

**15.000—20.000 A und 30.000 bis**

50.000 A jeder g. p. 2. Kap. u. Wert-

abteil. für jetzt oder später u. erh. **Off. an**

**Hausenstein & Vogler.** A.-G. Leipzig, Gram. Str. 21, unter Privatum. L. 30.

**15.000 Mark als 2. Hypothek**

bisher 20.000 A auf 1. Grundstück zu

4% bis höchstens 5% gelöst.

**Der jetzige Besitzer hat das Grundstück mit 20.000 A erworben.**

**Antragen unter L. 249 an die Expedition**

**dieses Blattes erh.**

**Mark 15.000**

als 2. Hypothek werden von jedem festen.

Gelehrte, Zeichner eines grob. Gebäudes,

auf dem im Jahre 1897 erbaut. Der neu-  
er erbaute Bauernhof aus Brunnland

gesucht. **Gef. Offerten unter N. 417 in die**

**Expedition dieses Blattes, Königsplatz 7, erh.**

**10.000 Mark**

gegen L. Kap. aufschulden z. gef. Off. u. Z. 28. Exped. dieses Blattes erh.

**4—5. 15.000 Jahre g. 1. Kap. u. gut.**

**Off. erh. u. N. 28. Exped. d. Bl. erh.**

**8—14.000 Mark**

wurden auf ein Grundstück in Leipzig als

1. Hypothek zu kaufen gesucht. **Off. unter L. 199 „Invaliddenkank.“, Leipzig.**

**Mark 8000**

gegen Leiblich einer Lebens-Gefangen-

verdienst, unter geringen Bedingungen  
gesucht. **Offerten unter N. 2078 an**

**G. L. Daube & Co., Leipzig.**

**80.000—90.000 A zu 1. Stelle im Gange**

aber gehoben unter geringen Bedingungen  
gesucht. **Off. erh. u. N. 216 Exped. d. Bl.**

**150.000 Mark,**

ganz oder geteilt, gegen minderwertiges

1. Hypothek auf Alte Leipziger Straße

ausgetauscht. **Off. erh. u. N. 216 Exped. d. Bl.**

**150.000 A,**

gegen Leiblich einer Lebens-Gefangen-

verdienst, unter geringen Bedingungen  
gesucht. **Off. erh. u. N. 216 Exped. d. Bl.**

**150.000 Mark,**

gegen Leiblich einer Lebens-Gefangen-

verdienst, unter geringen Bedingungen  
gesucht. **Off. erh. u. N. 216 Exped. d. Bl.**

**150.000 Mark,**

gegen Leiblich einer Lebens-Gefangen-

verdienst, unter geringen Bedingungen  
gesucht. **Off. erh. u. N. 216 Exped. d. Bl.**

**150.000 Mark,**

gegen Leiblich einer Lebens-Gefangen-

verdienst, unter geringen Bedingungen  
gesucht. **Off. erh. u. N. 216 Exped. d. Bl.**

**150.000 Mark,**

gegen Leiblich einer Lebens-Gefangen-

verdienst, unter geringen Bedingungen  
gesucht. **Off. erh. u. N. 216 Exped. d. Bl.**

**150.000 Mark,**

gegen Leiblich einer Lebens-Gefangen-

verdienst, unter geringen Bedingungen  
gesucht. **Off. erh. u. N. 216 Exped. d. Bl.**

**150.000 Mark,**

gegen Leiblich einer Lebens-Gefangen-

verdienst, unter geringen Bedingungen  
gesucht. **Off. erh. u. N. 216 Exped. d. Bl.**

**150.000 Mark,**

gegen Leiblich einer Lebens-Gefangen-

verdienst, unter geringen Bedingungen  
gesucht. **Off. erh. u. N. 216 Exped. d. Bl.**

**150.000 Mark,**

gegen Leiblich einer Lebens-Gefangen-

verdienst, unter geringen Bedingungen  
gesucht. **Off. erh. u. N. 216 Exped. d. Bl.**



## Christl. Verkäuferin ges. Alters gesucht.

Nur mit der Wirtschaftsseite genau vertraut und im Vertrage mit seinem Publikum bewährte Dame belieben Offeren mit Gehaltanträgen und Zahl einzuladen.  
Dittmanns & Tröger, Gläsern i. Vogt.

Eine einer Großhandlung in überauslicher  
Befähigung nach einer  
**junge Dame gesucht,**

welche sehr gewandt in Stenographie und Schreibmaschine (Remington) sowie bewandert mit diversen Correspondenzen ist. Offeren unter K. 168 in die Expedition dieses Blattes.

**Junge Dame,**  
gebürtige Steppazinianin, Waldmeisterin, mit eigener Geschäftsbücherei sofort gefügt. Off. unter L. 144 in die Expedition d. Bl. erd.

**Junge Dame,**  
perfekt in Stenographie, Waldmeisterin (Remington) und möglichst in franz. und engl. Sprache ein baldigstes Antritt gesucht. — Selbstgeführte Offeren unter Angabe der Schaltungsweise u. Verfügung von Gehaltanträgen unter N. 9 in die Expedition d. Bl. erd.

**Frau Contor gesucht**  
zum baldigen Antritt, wohlgewandtes Fräulein mit exakter, eleganter Geschäftsführung und großer Bildung. Off. mit nötigen Angaben unter M. 8. 248 „Invalidendank“, Leipzig, erden.

Gewandte, brachtfundene Verkäuferin für Material- u. Geschäftsbücher sofort ob. später bei g. Gehalt u. freier Position gefügt. Offeren unter N. 65 in die Expedition d. Bl. erd.

**Verkäuferin,**  
aufrecht stehend und nicht zu jung, für ein großes Tafelgeschäft per 1. Juli oder später gefügt.  
Offeren mit Gesamtansicht, Gehaltanträgen und Photographie unter L. 196 in die Expedition dieses Blattes erden.

Zum 1. Juli oder früher jeder ob für mein Delikatessen- u. Kaffeehaus-Geschäft eine perfekte brachtfundene

**Verkäuferin.**  
Offeren mit Gehaltanträgen und Gesamtansichten erden.

**M. D. Schwennicke Wwe.**  
Doerr & Fink.

Für weitere aufdringliche Gewandten- und Correspondenten-Geschäfte nach Erfurz Juli ein Fräulein gesucht, welches täglich in der Reisezeit ist. Offeren mit Photographie und Angabe des Gehaltantrags bei freier Zeit und Wohnung im Hause erden unter M. 71 in die Expedition d. Exped. von Haassenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

**Verband Kaufmann. Gehilfinnen,**  
Reinhardt 8, Treppe A, III. Et. 8611. Mittagstricht 40/4 für Mitglieder. 50,- für Nichtmitglieder. 12-8 Uhr. Stellenvermittlung: Gessert, 11-11-1/2/12.

**Verkäuferin**  
für Elementengeschäft nach Erfurz in beide Städte per 1. Juli gefügt. Serie Station, Qualität nach Verbrauchsfest. Ang. u. L. 179 in die Expedition d. Blattes erd.

Ich suche für meine  
**Conditorei**  
eine durchaus fleißige, brachtfundene  
**Verkäuferin,**  
die im Besitz einer Begriffen ist.  
E. Hennendorf Nachf.,  
M. Walther.

**Als lernende Verkäuferin**  
wird ein nicht zu junges Mädchen mit  
Fachkenntnis gesucht.  
Paul Rose, Wöhrgasse 15,  
Reichsstraße 15.

**Erste Puharbeiterin**  
per Juli oder August er. bei hohem Gehalt  
gesucht.  
M. Lichtenstein Nachf.,  
Wangen i. S.

Für mein Delikatessen-, Tap- und Webwaren-Geschäft suche ich g. baldigen Eintritt einer thätigen Verkäuferin, welche mit der Beute vertraut und auch feste Verkäuferin ist, in dauernde Beschäftigung bei freier Station, sowie eine brachtfundene Verkäuferin. Ed. Hanemann, Tap- & Wigwag, Schönhauser Straße 60.

**Wäsche-Zuschneiderin,**  
sicher u. saft arbeitend. Sie Dresden sofort über früher gefügt. Angeboten mit Gesamtansicht und Gehaltanforderung unter N. 16 an die Expedition dieses Blattes erden.

**Putz-Lernende** M. Haase, Reinhardt 22.  
**Näherinnen.**

Im Rahmen eines Geschäftes gesucht, sicher dauernde Beschäftigung bei hohem Gehalt. Frau ohne Kenntnis weiter sich zu setzen.  
Franz Ebert, Reichsstraße 40.

Young Männer für leichtes Geschäft  
Ind. des Buchbinderei W. Fugmann,  
Reinhardt, Reichsstraße 44/45.

Ein erfahrbare, junges Mädchen als  
**Laufmädchen gesucht**.

Pauline Gruber, Reichsstraße 5.  
Unters. Gedächtnissachen sucht z. Rückung  
jedes Fräuleins der Art. Wirtschaftsleiterin.  
Kunstler per sofort ab. später. Hierzu soll  
möglichst gut. Series u. bis 25 Jahre alt.  
wollen vorher Off. mit Angabe des Gehalts.  
sofort eine höherer Stellung unter L. 189 in  
die Expedition dieses Blattes niederlegen.

Sucht sofort über 1. Juli eine  
**Wirtschaftsleiterin.**  
sollte nach der Stelle bei Gruber, sowie bei  
Gruber vorher Angabe. So weitere  
Mädchen. Gehalt zur Rücksicht.

Eine sehr gewandte, junges Mädchen als  
**Laufmädchen gesucht**.

Pauline Gruber, Reichsstraße 5.

Sucht sofort über 1. Juli eine  
**Wirtschaftsleiterin.**

Die sehr gewandte, junges Mädchen als  
**Laufmädchen gesucht**.

Pauline Gruber, Reichsstraße 5.

Sucht sofort über 1. Juli eine  
**Wirtschaftsleiterin.**

Die sehr gewandte, junges Mädchen als  
**Laufmädchen gesucht**.

Pauline Gruber, Reichsstraße 5.

Sucht sofort über 1. Juli eine  
**Wirtschaftsleiterin.**

Die sehr gewandte, junges Mädchen als  
**Laufmädchen gesucht**.

Pauline Gruber, Reichsstraße 5.

Sucht sofort über 1. Juli eine  
**Wirtschaftsleiterin.**

Die sehr gewandte, junges Mädchen als  
**Laufmädchen gesucht**.

Pauline Gruber, Reichsstraße 5.

Sucht sofort über 1. Juli eine  
**Wirtschaftsleiterin.**

Die sehr gewandte, junges Mädchen als  
**Laufmädchen gesucht**.

Pauline Gruber, Reichsstraße 5.

Sucht sofort über 1. Juli eine  
**Wirtschaftsleiterin.**

Die sehr gewandte, junges Mädchen als  
**Laufmädchen gesucht**.

Pauline Gruber, Reichsstraße 5.

Sucht sofort über 1. Juli eine  
**Wirtschaftsleiterin.**

Die sehr gewandte, junges Mädchen als  
**Laufmädchen gesucht**.

Pauline Gruber, Reichsstraße 5.

Sucht sofort über 1. Juli eine  
**Wirtschaftsleiterin.**

Die sehr gewandte, junges Mädchen als  
**Laufmädchen gesucht**.

Pauline Gruber, Reichsstraße 5.

Sucht sofort über 1. Juli eine  
**Wirtschaftsleiterin.**

Die sehr gewandte, junges Mädchen als  
**Laufmädchen gesucht**.

Pauline Gruber, Reichsstraße 5.

Sucht sofort über 1. Juli eine  
**Wirtschaftsleiterin.**

Die sehr gewandte, junges Mädchen als  
**Laufmädchen gesucht**.

Pauline Gruber, Reichsstraße 5.

Sucht sofort über 1. Juli eine  
**Wirtschaftsleiterin.**

Die sehr gewandte, junges Mädchen als  
**Laufmädchen gesucht**.

Pauline Gruber, Reichsstraße 5.

Sucht sofort über 1. Juli eine  
**Wirtschaftsleiterin.**

Die sehr gewandte, junges Mädchen als  
**Laufmädchen gesucht**.

Pauline Gruber, Reichsstraße 5.

Sucht sofort über 1. Juli eine  
**Wirtschaftsleiterin.**

Die sehr gewandte, junges Mädchen als  
**Laufmädchen gesucht**.

Pauline Gruber, Reichsstraße 5.

Sucht sofort über 1. Juli eine  
**Wirtschaftsleiterin.**

Die sehr gewandte, junges Mädchen als  
**Laufmädchen gesucht**.

Pauline Gruber, Reichsstraße 5.

Sucht sofort über 1. Juli eine  
**Wirtschaftsleiterin.**

Die sehr gewandte, junges Mädchen als  
**Laufmädchen gesucht**.

Pauline Gruber, Reichsstraße 5.

Sucht sofort über 1. Juli eine  
**Wirtschaftsleiterin.**

Die sehr gewandte, junges Mädchen als  
**Laufmädchen gesucht**.

Pauline Gruber, Reichsstraße 5.

Sucht sofort über 1. Juli eine  
**Wirtschaftsleiterin.**

Die sehr gewandte, junges Mädchen als  
**Laufmädchen gesucht**.

Pauline Gruber, Reichsstraße 5.

Sucht sofort über 1. Juli eine  
**Wirtschaftsleiterin.**

Die sehr gewandte, junges Mädchen als  
**Laufmädchen gesucht**.

Pauline Gruber, Reichsstraße 5.

Sucht sofort über 1. Juli eine  
**Wirtschaftsleiterin.**

Die sehr gewandte, junges Mädchen als  
**Laufmädchen gesucht**.

Pauline Gruber, Reichsstraße 5.

Sucht sofort über 1. Juli eine  
**Wirtschaftsleiterin.**

Die sehr gewandte, junges Mädchen als  
**Laufmädchen gesucht**.

Pauline Gruber, Reichsstraße 5.

Sucht sofort über 1. Juli eine  
**Wirtschaftsleiterin.**

Die sehr gewandte, junges Mädchen als  
**Laufmädchen gesucht**.

Pauline Gruber, Reichsstraße 5.

Sucht sofort über 1. Juli eine  
**Wirtschaftsleiterin.**

Die sehr gewandte, junges Mädchen als  
**Laufmädchen gesucht**.

Pauline Gruber, Reichsstraße 5.

Sucht sofort über 1. Juli eine  
**Wirtschaftsleiterin.**

Die sehr gewandte, junges Mädchen als  
**Laufmädchen gesucht**.

Pauline Gruber, Reichsstraße 5.

Sucht sofort über 1. Juli eine  
**Wirtschaftsleiterin.**

Die sehr gewandte, junges Mädchen als  
**Laufmädchen gesucht**.

Pauline Gruber, Reichsstraße 5.

Sucht sofort über 1. Juli eine  
**Wirtschaftsleiterin.**

Die sehr gewandte, junges Mädchen als  
**Laufmädchen gesucht**.

Pauline Gruber, Reichsstraße 5.

Sucht sofort über 1. Juli eine  
**Wirtschaftsleiterin.**

Die sehr gewandte, junges Mädchen als  
**Laufmädchen gesucht**.

Pauline Gruber, Reichsstraße 5.

Sucht sofort über 1. Juli eine  
**Wirtschaftsleiterin.**

Die sehr gewandte, junges Mädchen als  
**Laufmädchen gesucht**.

Pauline Gruber, Reichsstraße 5.

Sucht sofort über 1. Juli eine  
**Wirtschaftsleiterin.**

Die sehr gewandte, junges Mädchen als  
**Laufmädchen gesucht**.

Pauline Gruber, Reichsstraße 5.

Sucht sofort über 1. Juli eine  
**Wirtschaftsleiterin.**

Die sehr gewandte, junges Mädchen als  
**Laufmädchen gesucht**.

Pauline Gruber, Reichsstraße 5.

Sucht sofort über 1. Juli eine  
**Wirtschaftsleiterin.**

Die sehr gewandte, junges Mädchen als  
**Laufmädchen gesucht**.

Pauline Gruber, Reichsstraße 5.

Sucht sofort über 1. Juli eine  
**Wirtschaftsleiterin.**

Die sehr gewandte, junges Mädchen als  
**Laufmädchen gesucht**.

Pauline Gruber, Reichsstraße 5.

Sucht sofort über 1. Juli eine  
**Wirtschaftsleiterin.**

Die sehr gewandte, junges Mädchen als  
**Laufmädchen gesucht**.

Pauline Gruber, Reichsstraße 5.

Sucht sofort über 1. Juli eine  
**Wirtschaftsleiterin.**

Die sehr gewandte, junges Mädchen als  
**Laufmädchen gesucht**.

Pauline Gruber, Reichsstraße 5.

Sucht sofort über 1. Juli eine  
**Wirtschaftsleiterin.**

Die sehr gewandte, junges Mädchen als  
**Laufmädchen ges**





**Krystall-Palast-Theater**  
**2 Vorstellungen** 4 Uhr ermässigte Preise  
 In beiden Vorstellungen: 8 Uhr gewöhnliche Preise.  
**The 4 Moras** mit ihrer originellen Beck-Pantomime.  
**Rosa Rendal**, amerikanische Sängerin und Tänzerin.  
**John Schmidt-Trio**, Virtuosen.  
 Ferner: Lola Lieblich, Pipp, 3 Schwestern Käla, Edi Blum, Marietta u. Belloni, The Passaport, 8 Germanias.  
 Im Garten oder Pariser-Saal: Militär-Concert der 106er.

**„Albertthalle“** ab 30. Juni 1901:  
**Gastspiel** des weitherrühmten amerikanischen  
**Pferdebändigers Norton B. Smith.**  
 Alle bösartigen Pferde werden kostenlos öffentlich gezähmt. Anmeldungen werden im Bureau des Krystall-Palastes entgegen genommen.

**Battenberg.**  
 Heute Sonntag: Zwei Vorstellungen.  
 Nachmittags 1/4 Uhr und Abends 1/2 Uhr.  
 Früh 11—1 Uhr Matinée, Concert u. Theater.  
 Zur Aufführung gelangt: „Eine dunkle That“.

**Weissenburg** Neu!  
 Sturm der Preussen und Bayern auf Weissenburg am 4. August 1870.  
**Panorama am Rossplatz.**  
 Vorzugsbons giltig.  
 Täglich geöffnet von früh 8 bis Abends 9 Uhr.  
 Eintrittsgehd: Erwachsen 1 Mk. — Kinder u. Mähr v. Feldw. abw. 50 Pf.  
 In den Parterreräumen: Grosses Weltrestaurant. Oswald Seelink.

**Theater-Terrasse.**  
 Heute, sowie jeden Sonntag von 11—1 Uhr:  
 Bei günstiger Witterung zum Frühschoppen:  
**Grosses Günther Coblenz-Concert** unter persönlicher Leitung des Herrn Musikkönig Günther Coblenz. Carl Engelmann, Morgen Montag, den 24. Juni, Abends 8 Uhr: (Militärmusik) vom gesammten Günther Coblenz-Orchester. Vornehmes Programm, u. a. kommt zur Ausführung: „1813, die Völkerschlacht bei Leipzig, die verbündeten Armeen gegen Napoleon.“



**Gasthaus Napoleonstein.**  
 Beliebter historischer Ausflugsort, 3 Minuten vom Südfriedhof entfernt. Nähe zum Johannisfelsen mit großer Aussicht, schönen blühenden Rosen- und zuckrigen Bäumen bestens umgeben. 4faches Schweineschlachten, sowie Sonntag und Montag Freiconcert. W. warme und kalte Speisen, sowie Getränke in großer Auswahl und bekannter Güte. Zu zahlreichen Besuchen lädt eingeladen ein.

**Reichhaltige Schön-Dauernde Täglich geöffnet! Gewerbe-Ausstellung**

**Kaiser-Panorama** Grimmstraße 17. Salomonis-Viertel, 1. Etage. Von 23. bis 29. Juni: Moskau u. Kaiserl. Palast Revue.

**Flora. Ballmusik.** Heute Abend 4 Uhr. J. Michael.

## Zoologischer Garten

Neu angekommen:  
**Ein Chimpanse.** Heute Sonntag, den 23. Juni:  
**2 grosse Militär-Concerete.** Gastspiel der berühmten **Meiningen**

Regimentsmusik, Infanterie-Regiment Nr. 32; persönlich. Leitung: Königl. Stabshoboyist F. Liepe.

Specialität: Quartette auf 12 Waldhörnern.

Als besondere Neuheit: Vorträge auf 17 russischen Naturhörnern.

Sehr gewählte Programme!

I. Concert: Anfang Nachm. 4 Uhr. II. Concert: Anfang Abends 8 Uhr.

Eintritt 50 Pf. Kinder die Hälfte.

NB. Morgen Montag 2 Concerete von obiger Capelle.

## Palmengarten.

Täglich von früh 7 Uhr an geöffnet. Eintrittsgehd 1 Mk., Kinder 50 Pf.

### Rosengarten in voller Blüthe.

Heute Sonntag von 4—7 Uhr Nachm. und 8—11 Uhr Abends.

**Concerete** vom Musikkorps des Thür. Husaren-Regts. No. 12 aus Torgau. Stabstrompete H. Pein.

Elektr. Illumination. Leuchtspringbrunnen. Wasserfall.

Montag und Dienstag: Capelle des Jäger-Bataillons No. 12 aus Freiberg.

Nur eingerichtet: Obstwein-Ausschank.

Dauerkarten werden im Verwaltungsgebäude des Palmengartens (Eingang Frankfurter Str.) ausgefertigt.

## Bonorand.

Concerete von

**Johann Strauss** mit seiner vollständigen Capelle aus Wien.

Heute, Sonntag, Anfang Abends 1/2 Uhr.

Die Concerete finden täglich bis mit 28. Juni statt.

Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Billets im Vorverkauf 5 Pf. bei den Herren Herm. Dittrich, Hallesche Straße und Weststraße, Carl Flatow, Goethestraße und Lortzingstraße, A. Hubold, Ecke Brühl und Hainstraße, und P. Zschokker's Musikhallenhandlung, Kaufhaus Eingang Kupfergasse.

An der Cäse 1 Mk.

## Bonorand.

heute Nachmittag großes Concert der Capelle Erdmann Hartmann.

Anfang 1/4 Uhr. Eintritt 40 Pf.

(Familienkarten, 12 Stück 3 Mk. sind zu den Gassen zu haben.)

## Panorama.

Hente von 11—1 Uhr

**Grosses Frühschoppen-Concert** von der Capelle des Kgl. Sächs. Husaren-Regiments No. 10 aus Grimma unter Leitung des Herrn Stabstrompete M. Ende.

Bei ungünstiger Witterung im Restaurant.

Heute Specialität:

Roastbeef mit Prinzesskartoffeln. Fricassée von Huhn. Oswald Schlinko.

## Kaiserpark L.-Gohlis.

Beginn 1781.

(Haltestelle der elektr. Straßenbahnen.) Empfehlenswerte reizvolle Spazierstrecke, sowie hochseitigen Aussicht nach Karlshöhe mit diversen Sehenswürdigkeiten. Besonders vorzüglich: Bier, als Groß-Münchner Löwenbräu, Lagerbier der Brauerei Jägerle.

Heute von 1/4 Uhr an

## Ballmusik.

Eintritt frei. Ergebend: Ludwig Kaufmann.

Jeden Montag: Concert und Ball.

## Schloss Debrahof

Obstweinschänke, Restaurant u. Café Leipzig-Eutritzschen

Hauptstraße 14/15.

Obst-Weine und Schramm-Weine der v. Friesen'schen Kelterei, „Bavaria-Bräu“, Hof i. B.

Angenehmster Familien-Aufenthalt.

Telephon 1680.

Jeden Mittwoch Max Albrecht.

**Schloss- und Park-Fest**

(Concert, Illumination, Feuerwerk.)

Vornehmes Programm.

U. A. Aufzüge des Harfen-Virtuosen Herrn Busp.

## Vorletzte Woche in Leipzig.

Plagwitzerstrasse, dem Palmengarten gegenüber.

## Marine-Schauspiele

auf einem künstlich hergestellten 6000 m grossen See.

Vorführungen der bis ins Kleinste nachgebildeten Kriegsschiffstypen unserer Marine im Größenverhältniss v. 1:25.

II. Theil.

Die Marine im Frieden.

Blockade eines Hafens; Durchbruchversuch eines Segelschiffes u. in Brandsetzen desselben; Fort-Angriff, Verdiodigung, Explosions, Brand d. Forts und der feindlichen Schiffe, wobei ein Kriegsschiff in die Luft fliegt; Parade der ganzen Flotte etc.

In Brand setzen und in die Luft sprengen von Kriegsschiffen.

Am Schlusse der letzten Vorstellung: Illumination der Kriegsschiffe, verbunden mit grossartigem Brilliant-Feuerwerk.

Vollständig gedeckte Tribünen.

Concert der Musik-Capelle der Marine-Schauspiele.

TÄGLICH 2 Vorstellungen um 4 und 8½ Uhr Nachm.

Heute Sonntag 3, 6 und 8½ Uhr Nachm.

Eintrittspreis: Loge Mk. 2,50, zum Parquet Mk. 1,50, Sperrzelt

(sicht num.) Mk. 1,—, Stehplatz 50 Pf.

Telephon 7480. Gr. u. schönstes Concert- u. Ball-Etablissement

Besitzer Max Klöppel. Heute Sonntag, den 23. Juni 1901:

**Feuer Gasthof Leipzig-Gohlis.**

Militär-Extra-Concert,

ausgeführt vom Musikkorps des Königl. Sächs. 10. Infanterie-Regiments Nr. 134.

Direction: Königl. Musikdirektor A. Jahrow.

Anfang 1/4 Uhr. Nach dem Concert: Gr. Ball. Vorgangsarten

Unter 30 Pf. gültig.

## Stadtkeller.

Läßiges Concert von der so beliebten Damen-Capelle Donaunixen.

ff. Biere und Weine, reichhaltige Speisenkarte.

Es steht ergebnis ein. i. g. Fritz Klemmer.

## Gosenschlösschen Eutritzschen

Heute Sonntag:

Concert und Ball. J. Jurisch.

Mittwoch, den 26. Juni: Allerlei.

## Höhne's Gasthof Wahren.

Heute Sonntag:

Ballmusik von 4 Uhr an.

Hierzu lädt ein getreutes Publikum höllisch ein und gestaltet sich gleichzeitig, auf keinen mit dieser Schönheitlichkeit versehnen Garten einzufinden zu machen. Heraut. 1670. M. Höhne.

## Elsterthal L.-Schleussig.

Heute Ballmusik.

Speisen und Getränke nur vorzüglich.

C. Andreas.

## Gasthof Probsttheida

Öffnung des Großen Strohsaals.

Größtes Concert-, Ball- und Garten-Etablissement der Umgegend.

5000 Personen fassend.

Heute Sonntag: Concert und Ball.

Anfang 3 Uhr. Eintritt frei.

## Gasthof Zweinaundorf.

Heute Sonntag:

Große Ballmusik.

Dabei empfiehlt ff. Speisen und Getränke.

Schöndingertoll Gustav Grosse.

## Wocfall Alter Gasthof.

Heute Sonntag:

Concert und öffentliche Ballmusik.

aufgeführt von der beliebten handcapelle.

Eintritt 10 Pf.

Julius Muskett.

Nun eröffnet!

Sylvoli singerichtet!

## Arcadia-Weinstuben,

Nicolaistrasse 38, zu besuchen.

Flotte, schneidige Bedienung! Sehenswerth! Gemüthl. Aufenthalt!

G. Michaelis.

## L. Hoffmann's Restaurant

Goseustube und Glascolumnaden.

Zubehör Bruno Fröhlich, gegenüber dem Kruckall-Palais. Tel. 4991.

Empfehlung für heute großen Mittagstisch zu kleinen Preisen.

Mittag und Abend Allerlei von nur jungen Gemüse.

# Schützenhaus

L.-Sellerhausen.

Heute Sonntag: Grosses Sommerfest des Pelzbruder-Clubs  
Bestehend in Militär-Concert, Spielen und grossem Ball.  
Montag Abend: Grosses Militär-Extra-Concert u. Ball vom Musikkorps der 106er.  
Direction: Herr 2gl. Militär-Musikdirigent J. H. Matthey. Montag: Allerlei Carl Trejahn.

# Riesen-Walfisch!

Neu eingetroffen: Ein Seeteufel oder Menschenhai, 5 Meter lang, 1800 Pf. schwer! Tiger-Häie, Seelöwen etc.

Carl Orlin's Hotel, Concert-, Ball- und Gesellschaftshaus

# Drei Lilien

Hôtel Schloss

# Drachenfels.

August Schöpfel.

# Drei Linden.

# Gute Quelle

Bruhl 42

# Goldner Helm

# TIVOLI.

NB. Zur Ablösung von Sommerfesten empfiehlt mein schönen grossen Concertgarten mit Kegelbahn, Schießstand, Spielplatz u. Garten und kleiner Saal auch Sonntags.

# Schlosskeller Friedrichshallen

L.-Connewitz.

# Felsenkeller.

## Reichsverweser L.-Kleinzschocher,

angenehmer Familienaufenthalt.

# Restaurant de Pologne,

Hainstrasse

empfiehlt seinen vorzüglichen Mittagstisch von 12—3 Uhr, für Familien geeignet (auch im Abonnement).

Wendo von 6 Uhr an:

Große Auswahl von Specialgerichten.

Heute: 10 St. gr. Krebs M. 1.25.

Allerlei mit Schnitzel oder ger. Nachs, und Stockfisch mit jungen Schoten.

Inhaber: Wilh. Hupka,  
Hoflieferant — Solitairstein.

## Neu! Automaten-Restaurant u. Café Neu!

partie 26 Hainstrasse 26 1. Etage.

Grösste Sehenswürdigkeit Leipzigs.

Ueber 100 verschiedene Automaten im Betriebe.

Bediene Dich selbst. Warme und kalte Küche zu jeder Tageszeit.

Hochfeine Biere, Kaffee.

Neu eingeführt: Vorzügliche Tischtier Weine, weiss und

spanische, italienische u. französische Weine. Ausschank in Flaschen Neu!

Erlanger Brauhof, Rathenaustrasse 20.

trifft man ein vorzügliches besseres (nicht Bayrisches) für 15.— Bürgerlichen

Mittagstisch, große Auswahl in Stamm. Jeden Abend Specialgerichte.

Für Leipzig absolut neu!  
Rur noch heute u. morgen! Festplatz im Schützenhaus L.-Sellerhausen.  
Ausstellung des größten Säugethiere der Erde!  
Kein Skelett! 21 Meter lang! Wog beim Fang 150,000 Pf. Kein Skelett!  
Vorführung der Harpunen-Geschosse! Erzeugnisse der Tiefsee-Scheret.  
Gutrie 20 Pf. Schalen Erhaltung. Gebraucht von früh 10 Uhr bis Abends 10 Uhr.  
Dort während Gillierung! Der gütigen Besitzt der Besitzer.

Neu eingetroffen: Ein Seeteufel oder Menschenhai, 5 Meter lang, 1800 Pf. schwer! Tiger-Häie, Seelöwen etc.

Heute Sonntag 2 Militär-Concerte und Ball bis 1 Uhr.

Capelle des Artillerie-Regt. No. 77. Stabstrompeter Kurts.

Aufzug 1/4 Uhr. Eintritt 20 Pf. Alle Bilder gelten. 2. Concert 7 Uhr. Eintritt frei.

Jeden Dienstag Militär-Concert u. Ball bis 1 Uhr. humoristische Sorte der heimiger Sänger.

Außerdem große Überraschungen!

Rendez-vous der fashionablen Welt.

Vornehmstes und sehnswertestes Vergnügungs-Etablissement L. Ranges, herrlicher idyllischer Concertpark und schönster Festsaal Leipzigs.

Heute Sonntag, den 23. Juni; Nachmittags 1/4 Uhr und Abends 8 Uhr.

2 grosse Militär-Concerte und Ball.

Voller Musikorps des Kgl. Stabs. 7. Inf.-Regts. No. 106. Dir: Herr Musikkdirector J. H. Matthey.

Eintritt 40 Pf. Vorzungskarten gültig.

Bei ungünstiger Witterung findet das Abend-Concert in den Colonnaden statt.

Erstklassige Bewirthschaftung.

Neu! „Ein Schöpfel“ direkt vom Fass. Neu! Vom viel erfrischendes Getränk.

Kommenden Mittwoch, den 26. d. Mis.

Großer Elite-Abend.

Fröhlicher, baumreicher, völlig zug- und staubfreier Garten.

Bei ungünstiger Witterung: Garten-Concert. Im Ballmusik. Täglich 4 Uhr. Eintritt 40 Pf.

Große Künstler-Concerte Grosses Concert der Mürzthaler

des schwäbischen Streich- und Blas-Orchesters Familie Wagmann.

Jeden Sonntag Vormittag von 11—1 Uhr: Grosses Frühschoppen-Doppel-Concert.

Stadtbekannte Küche. Täglich Spezialgerichte. Bier: Rizzi und Pilsener.

Fröhlicher, baumreicher, völlig zug- und staubfreier Garten.

Bei ungünstiger Witterung: Garten-Concert. Im Ballmusik. Täglich 4 Uhr. Eintritt 40 Pf.

Großes Ball-Fest.

Dienstag, den 25. Juni: Grosses Militär-Concert und Ball

von der Capelle des 107. Infanterie-Regt.

Aufzug 1/4 Uhr. Eintritt 20 Pf. Vorzungskarten und Postspartei gültig.

Morgen Mittwoch: Militär-Concert und Elite-Ball.

Bei ungünstiger Witterung finden die Konzerte jetzt im Garten statt.

Oswald Zenker.

Heute Sonntag: Gr. Extra-Militär-Concert und Ball.

Musikkorps des 3. Brandenburgischen Inf.-Regts. „Graf Lanzenberg“ Nr. 29, unter persönlichem Leitung des Kgl. Musikkdirektors Herrn F. Elger.

Aufzug 1/4 Uhr. Eintritt 20 Pf. Vorzungskarten und Postspartei gültig.

Morgen Mittwoch: Militär-Concert und Elite-Ball.

Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Wagnachter Aufenthalts. Vorzügliche Küche. Mittagstisch. Reichhaltige Stammtische.

Bei ungünstiger Witterung im Saale. Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Wagnachter Aufenthalts. Vorzügliche Küche. Mittagstisch. Reichhaltige Stammtische.

Bei ungünstiger Witterung im Saale. Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Starkbesetztes Orchester. Aufzug 4 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Heute Sonntag: Grosses Extra-Militär-Concert und Ball.

Musikkorps des 8. Inf.-Regts. Nr. 134. Dir: Herr Corpsführer Brandt.

Aufzug 1/4 Uhr. Eintritt 20 Pf. Vorzungskarten gültig!

Morgen Montag: Grosses Extra-Concert von vorgenannter Capelle

unter persönlich Leitung des Kgl. Musikkirg. Herrn A. Jakow. Nachdem: Ball.

Aufzug 8 Uhr. Eintritt 20 Pf. Vorzungskarten gültig.

Heute Sonntag, den 23. Juni, von 3 Uhr an

in den im vollen Blühdach aus prangenden hängenden und hauptsamen Blumenkästen mit grünlicher Rosenkette und Blüten

II. grosses Sommernachts-Fest

bestehend in Concert der Leipziger Sänger und Capelle Gläser Coblenz.

Prachtvolle Illumination durch 25,000 Lichter. W. Canitz.

Unterhaltungs-Concert bei freiem Eintritt.

Donnerstag, den 27. Juni.

Restaurant Vereinsbrauerei.

Grosses und schönstes Local der Südvorstadt mit herrlichem

Garten, Colonnen, Gesellschaftszimmer etc.

Speisen, der Jahreszeit entsprechend, bei vorzüg-

licher Zubereitung billigst.

Lagerbier, bestim. 5/16 Liter 15 Pf.

Bohmisch (für Berliner Bier, Pilsener Art) 4/19 Liter 15 Pf.

Bayerisch (größtens ausgelassen) 5/19 Liter 20 Pf.

Hochzeitbier Rudolf Worms.

Süddeutsche Küche. Süddeutsche Weine vom Fass.

Restaurant Marie verw. Tröster.

Königplatz 12, neben Grassimuseum. Teleph. 9071.

Culmbacher Export. Culinatzer Lagerbier.

Deutsches Buchhändler-Haus.

Gutenberg-Garten.

Zum Johannistag: Grosses Doppelschlachtfest.

Herrmann Borchers.

R. Leidhold's Kulmbacher Bierhallen

Heute Gänsebraten. 4. Oktroyer Straße 4. Pöhlstein. Preis. Röde.

Große Bier, hell und dunkel, von Leopold Eberlein, Kulmbach.

„Von“

„Mk.“

„Zum“

„Völker“

„Weißfleisch mit Sonnen“

„empfehl“

„bestens“

„Empfehl“

„heute“

„Speisen & Zimmer,“

„F“

„Pr“

„Herr“

„Saal mit“

„D“

„Bewirt“

„Tel.“

„P“

„Pa“

„gärt“

„Ze“

„D“

„in“

„G“

„angef“

„Büffel“

„2“

„S“

„G“

„D“

„B“

„F“

„B“

„P“

„R“

„B“

„P“

„B“

„P“

„B“

„P“

# Leipziger Schützenfest 1901



vom 16. bis 23. Juni im Schützenhof, am Deutschen Weg.

Sonntag, den 23. Juni, 4—11 Uhr: Concert der Capelle des Kgl. Sächs. Husaren-Regts. Nr. 19 aus Grimma. Leitung: Herr Stabstrompeter M. Ende.  
Um 5, 7 und 9 Uhr: Auftritt der Thurmseilläufer Geschwister Feller. — Von 4 Uhr an: Preiskegeln. — Letzter Tag.

Im Vorbergarten und im Park: Wein- und Kaffeezelte, Théâtre variété, Carroussel, Handels-, Spiel- und Schießbuden, Russische Schaukel u. a. m. Eintrittspreis 30 Pf. Kinder in Begleitung Erwachsener sind frei.

## „Zum Pilsner“

(Bavaria)

Nicolaistrasse 2.

Speciaalausschank von Original-Pilsner

(Bürgerliches Brähaus Pilsen). Liter 22 Pf.

Münchener Löwenbräu,

Liter 20 Pf.

Vorzhglich zubereitete Speisen der Jahreszeit entsprechend.

16 Flaschen Pilsner Mk. 3,80, 16 Flaschen Münchner Mk. 3,—, Siphon Pilsner Wilh. Ohge.

Mk. 3,—, Siphon Münchner Mk. 2,75 liefern frei Haus.

Zum Johannisstage: Restaurant zum Völkerschlachtdenkmal großes Doppelschlachtfest.

Beginn von 11 Uhr, später frische Wurst. Nachmittag von 4 Uhr ab Reissmürch mit Sauerkraut.

Verloren ein Bedarf erhalten 35 Gold-Markring.

Gegen Belohnung abzugeben 2-Pfennig.

Weißenseer Straße 45.

Bei, junger Männerin entlassen

mit Wurst 214. Gegen Belohnung Viebz-

straße 20 benachrichtigen.

Schweizer-Gesellschaft.

Jeden Samstag Abend

10 Uhr geselliges Be-

gnomelein im

„Thüringer Hof“.

Röderstr. 11. Zimmer. Gäste

herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Neuer Lp. Clavierp.-Verein.

Wiederholung: Jecht-Dempel's Restaurant,

Grimm, Steinweg 3. Tel. 4390.

Vermischte Anzeigen.

Wer trägt monatlich die Güte nach u. gegen

welche Gesicht? Off. u. N. 20 Gegebenen d. Bl.

Herr d. Ges. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.

Baldungsgasse. Off. v. N. 21. Tel. 42.

Herr d. Gesell. Et. (M. 40) w. Anzahl u.





mit dem Alkohol angestellt haben, führen immer zu demselben Ergebnis, daß man nämlich nicht den geringsten Teil der Rührung eines Menschen durch Alkohol ersehen kann, und daß selbst die geringste Alkoholmenge die Abnahme der eigentlich lebenden Substanz im Körper befürchtet.

Genau so verhält es sich auch mit der angeblichen Erleichterung der Verdauung. Sie wird niemals befürchtet, sondern immer nur verlangt und gewünscht. Häufig seien Kinder nur deshalb an Alkohol angestellt, weil sie Bier oder Wein oder Cognac bekommen, um erlangen ihre frühere Stütze wieder, sobald man sie von dem verdaulichen Alkohol trennt.

Auch die angeblich stärkende Wirkung des Alkohols ist eine Fabel. Eine schwere körperliche Leistung wird ohne Alkohol schwerer vollbracht, als mit demselben, und deshalb vermischen Kämpfer, Rennläufer und Boxer um den Preis auf Strengtheit die Stützung durch den Alkohol, weil sie wissen, daß ihnen diese Stützung zu einer schweren Niederlage verhelfen würde.

Wie mit der Stützung des Körpers, verhält es sich auch mit derjenigen des Geistes. Bei Kindern genügen geringe Mengen, um eine deutliche Verschlechterung ihres Aufmerksamkeit und Gedächtnisfähigkeit herbeizuführen; und so darf man sich auch nicht wundern, wenn eine Nachprüfung in einer Wiener Volksschule ergibt hat, daß die Kinder, die gewöhnt waren, Wein oder Bier zu trinken, mehrheitlich zu den schlechteren Schülern gehörten.

Wer also will, daß seine Kinder gesund und körperlich bleiben, der greift ihnen keine geistigen Getränke und sucht es so einzurichten, daß diese so lange wie möglich von ihnen ferngehalten werden.

## Internationale Kunstausstellung Dresden.

III.

### Deutsche Plastik.

Der Preis des mangelhaften Bildes, das man in Dresden vom Ende der deutschen Bildhauerzeit erhielt, gibt es doch auch in dieser Gruppe Interessanter, ja bewegendes zu sehen. Nicht aus Nationalpatriotismus, sondern in nur billiger Würdigung ihrer Werte beginnen wir mit den Veitshöchhoffs, Klüggers und Gessners. Klüggers "Vater-Mutter" und Gessner's "Bach" haben allenfalls das leidenschaftliche Interesse erweckt. Die Platz-Büste ist kein Werk der Vorzüglichkeit, Klüggers "Bach" einen solchen von ausgesprochenem Art. Wer diesen Gegensatz der beiden Bildhauer nicht gerichtet sieht, kann in ihrer Eigenschaft nicht unterscheiden. Klüggers erfaßt das Wesen des nationalen Genius, die geistige Größe des Norddeutschen und Süddeutschen, die gewissermaßen weise und transzendent gerichtete Persönlichkeit. Er nimmt das Original als Züge, die hierfür sprechen. Überzeugt sie ist Deutsche, ohne ihnen den Meistern des Individualismus zu zutrauen, erträgt und akzeptiert sie aus der Kraft einer congenialen Persönlichkeit. Er ist mehr Philologe, authentischer Poet, und als Meisterschöpfer. Carl Gessner ist der Historiker, der nach einer fast wissenschaftlich zu nennenden Methode das Original nachkonstruiert. Seine Bildhauerkunst hat etwas schmähliches, sie verträgt das strenge und einbringende Quellenstudium, sie zieht und prüft die Werte mit fast mathematischer Genauigkeit nach. Die geistige Intuition von dem Wesen der Darstellenden kommt dabei vielleicht nicht einmal zur vollen Entfaltung. Im Bach spricht das Persönlichkeit-milde, das Haushaltungs-füchter zu uns, als das Genie, das das Lust für Jahrtausende neue Bahnen weicht, das alte Möglichkeiten der Entwicklung überwunden und zum größeren Theile auch schaffend vorantritt. In der Büste der Königin Karola bringt Gessner die volle, verbindliche Liebenswürdigkeit, die Herzlichkeit und Schlichtheit der hohen Frau zu lebendigem Ausdruck, in den Säulen der Geheimräthe Dr. Georgi und Dr. Höß ist der Einfluß des Beruges auf die Persönlichkeit und Erscheinung unverkennbar deutlich geworden. Was Klüggers ist außer mit einem breitgedeckten, farbigen Baste der Schriftstellerin Lessing zu vertreten. Das Werk verblüfft durch

die Ruhmheit in der Verbindung des Materialien, durch die ungewöhnliche Lebendigkeit in der Charakteristik, dürfte aber nur wenige auch mit dem Preis des Vorwurfs länger an sich halten. Ein weiterer Leipziger, Johannes Hartmann, stellt neben drei Stelen "Verlorenes Paradies" ein fröhlig empfundenes, farbig gefärbtes Relief "Ein Liebespaar im wogenden Flora" aus. Wer über Klein anstellt als vierter eine Bronzestatue "Judas" und eine Büste Richard Wagner's.

Dresden ist der Zahl der Werke noch, nicht aber der Geschicklichkeit der Leistungen nach, tatsächlich fast zu künstlich vertreten. Doch man kann es Schilling's Werken, den Reiterbüsten, den "Todeskrieger" und "Brandenburger" und den Statue "Vandora" in der Vorhalle des Vorortes löschen, um die Stille und der geistige Sinn und der geistige Belebung der monumentalen Hauptwerke der Hauptstadt zu erhalten. Freilich hätte dieses Bewußtsein auch gar mondest anderes Dresdner Werk von diesem Raum ferngehalten müssen, z. B. Otto Pöhl's großes "Glockenspiel", das fünf Märchen neben einander anordnet, ohne es durch ein stärkeres geistiges Band zu verknüpfen, als es bei im Katalog nachgeschlagenen Ziel angibt, oder Robert Oelmann's "hannoverscher" Saal mit der verdeckten "Weinprobe", der nun zum dritten Male, allerdings in immer neuem Material, in Dresden Ausstellungen erscheint. Peter Pöppelman ist erreicht, was die Höhe seines Frühlings im Jahre 1890 nicht, seine im Reigen schwelgenden Märchenfiguren aber, sonst sein "Wandrelief einer Wallfahrt" bestehende Frau fehlt doch durch Frische, Naivität und Schönheit der Linien. Otto Petzsch mit seiner "Klosterrathaus" bei Cotta, der dieses die Palete mit dem Modellbauwerk verknüpft und zwei verfehlte Statuen, Apparate und Trompe-l'œil, die verfehlte Abbilder des Klosterstatuen für das Dresdner Haus des Überbaus, aufgestellt hat, sprechen für die Betriebsamkeit und den Eifer in Dresdner Bildhauerwerkstätten. Sehr erfreuliches Werk aus dem Gebiete der Bildhauerkunst verdanken wir dem Dresdenern Arnold Kramer, Oskar Raffau (Büste Ludwig Richter's), Friedrich Hacht und Selma von Werner, dessen Bildhauermeister des Architekten Wilhelm Kreis besonders Beachtung verdient. Das "sichende Kind" von Robert Diez ist fest durch Humor und Lebendigkeit der Form und durch einen gewissen Hauch persönlichen und eindrücklichen Reizes. Nicht zuletzt ist es einzig noch August Hudler's Reiterbüste Kaiser Wilhelms I. zu nennen, der von allen übrigen monumentalen Verkörperungen des Helden abweicht. Hier spielt der große Kaiser entblößt Hemd, Kopf und Rücken auf einem Pferde, das austreibt, den Kopf weit nach unten drückt. Hudler nennt sein Werk mit Recht "ein Ziel"; er schafft den mühevollen, dankbar auf ein reiches, doch am mildevolles Leben zurückkehrenden Kaiser mit eindrückender Schlichtheit.

Berlin ist mit einer längeren Reihe von Romanen, dennoch aber nicht auffällig vertreten. Vogel, Oberholz, um nur diese drei zu nennen, schaffen. Bernhard Heiling's "lebensgroße Gruppe des Peters mit dem verlorenen Sohn" ist ohne Zweifel das herausragendste Werk aus Berlin. Groß und schlicht in der Ausführung des Vorganges, namentlich durch in der Darstellung des mild-verzweigenden und lächelnden Peters, soll Lebens und Fröhigkeit Durchdringung der Formen, zumal in der auf die Knie gesunkenen Gestalt des verlorenen Sohnes, erinnern es an die freie Kunst des Begas, die so viel bewirkt, so wenig nachzuholen sind. So Welch in der Erwähnung zu spätestens im Grabenbau und so lebhaft in der Form ist die allgemeine Persönlichkeit des Künstlers, der eine grobe, aber zumal zur Ausführung von Handel und Industrie geschafft. Der Bildhauer ist der Künstler, der nach einer fiktiven Zeit nach einer realen Zeit zurückkehrt, um sie dann mit allen Mitteln auf die Holzhölzer aufzupassen, doch es reicht nicht. "Hanne Jelde" ist eine tolde, lobevolle Arbeit, die in Europa, doch wohl jedem, sehr geschätzt haben, vermutlich ist sie auch geologisch verbreitet, denn "Hanne Jelde" ist ein — allseitiges Chimpanzeeleben. Es hat gegenwärtig den großen Aufmerksamkeitspunkt im neuen Außenhaus besessen, in dem nach der Ausstellung die Dresdner Wanzenmutter mit ihrem Jungen die ihr zugewandten Tage ihres Aufenthalts in meistlosen Händen versteckt, und es ist nun in dieser Zeit dort so heimlich geworden, daß es in fast ununterscheidbarer Vergleichbarkeit das rechte, vergessene Gesicht durchdringt, oft vor Freuden mit allen Mitteln auf die Holzhölzer aufzupassen, doch es reicht nicht. "Hanne Jelde" ist eine tolde, lobevolle Arbeit, die in Europa, doch wohl jedem, sehr geschätzt haben, vermutlich ist sie auch geologisch verbreitet, denn "Hanne Jelde" ist ein — allseitiges Chimpanzeeleben. Es hat gegenwärtig den großen Aufmerksamkeitspunkt im neuen Außenhaus besessen, in dem nach der Ausstellung die Dresdner Wanzenmutter mit ihrem Jungen die ihr zugewandten Tage ihres Aufenthalts in meistlosen Händen versteckt, und es ist nun in dieser Zeit dort so heimlich geworden, daß es in fast ununterscheidbarer Vergleichbarkeit das rechte, vergessene Gesicht durchdringt, oft vor Freuden mit allen Mitteln auf die Holzhölzer aufzupassen, doch es reicht nicht. "Hanne Jelde" ist eine tolde, lobevolle Arbeit, die in Europa, doch wohl jedem, sehr geschätzt haben, vermutlich ist sie auch geologisch verbreitet, denn "Hanne Jelde" ist ein — allseitiges Chimpanzeeleben. Es hat gegenwärtig den großen Aufmerksamkeitspunkt im neuen Außenhaus besessen, in dem nach der Ausstellung die Dresdner Wanzenmutter mit ihrem Jungen die ihr zugewandten Tage ihres Aufenthalts in meistlosen Händen versteckt, und es ist nun in dieser Zeit dort so heimlich geworden, daß es in fast ununterscheidbarer Vergleichbarkeit das rechte, vergessene Gesicht durchdringt, oft vor Freuden mit allen Mitteln auf die Holzhölzer aufzupassen, doch es reicht nicht. "Hanne Jelde" ist eine tolde, lobevolle Arbeit, die in Europa, doch wohl jedem, sehr geschätzt haben, vermutlich ist sie auch geologisch verbreitet, denn "Hanne Jelde" ist ein — allseitiges Chimpanzeeleben. Es hat gegenwärtig den großen Aufmerksamkeitspunkt im neuen Außenhaus besessen, in dem nach der Ausstellung die Dresdner Wanzenmutter mit ihrem Jungen die ihr zugewandten Tage ihres Aufenthalts in meistlosen Händen versteckt, und es ist nun in dieser Zeit dort so heimlich geworden, daß es in fast ununterscheidbarer Vergleichbarkeit das rechte, vergessene Gesicht durchdringt, oft vor Freuden mit allen Mitteln auf die Holzhölzer aufzupassen, doch es reicht nicht. "Hanne Jelde" ist eine tolde, lobevolle Arbeit, die in Europa, doch wohl jedem, sehr geschätzt haben, vermutlich ist sie auch geologisch verbreitet, denn "Hanne Jelde" ist ein — allseitiges Chimpanzeeleben. Es hat gegenwärtig den großen Aufmerksamkeitspunkt im neuen Außenhaus besessen, in dem nach der Ausstellung die Dresdner Wanzenmutter mit ihrem Jungen die ihr zugewandten Tage ihres Aufenthalts in meistlosen Händen versteckt, und es ist nun in dieser Zeit dort so heimlich geworden, daß es in fast ununterscheidbarer Vergleichbarkeit das rechte, vergessene Gesicht durchdringt, oft vor Freuden mit allen Mitteln auf die Holzhölzer aufzupassen, doch es reicht nicht. "Hanne Jelde" ist eine tolde, lobevolle Arbeit, die in Europa, doch wohl jedem, sehr geschätzt haben, vermutlich ist sie auch geologisch verbreitet, denn "Hanne Jelde" ist ein — allseitiges Chimpanzeeleben. Es hat gegenwärtig den großen Aufmerksamkeitspunkt im neuen Außenhaus besessen, in dem nach der Ausstellung die Dresdner Wanzenmutter mit ihrem Jungen die ihr zugewandten Tage ihres Aufenthalts in meistlosen Händen versteckt, und es ist nun in dieser Zeit dort so heimlich geworden, daß es in fast ununterscheidbarer Vergleichbarkeit das rechte, vergessene Gesicht durchdringt, oft vor Freuden mit allen Mitteln auf die Holzhölzer aufzupassen, doch es reicht nicht. "Hanne Jelde" ist eine tolde, lobevolle Arbeit, die in Europa, doch wohl jedem, sehr geschätzt haben, vermutlich ist sie auch geologisch verbreitet, denn "Hanne Jelde" ist ein — allseitiges Chimpanzeeleben. Es hat gegenwärtig den großen Aufmerksamkeitspunkt im neuen Außenhaus besessen, in dem nach der Ausstellung die Dresdner Wanzenmutter mit ihrem Jungen die ihr zugewandten Tage ihres Aufenthalts in meistlosen Händen versteckt, und es ist nun in dieser Zeit dort so heimlich geworden, daß es in fast ununterscheidbarer Vergleichbarkeit das rechte, vergessene Gesicht durchdringt, oft vor Freuden mit allen Mitteln auf die Holzhölzer aufzupassen, doch es reicht nicht. "Hanne Jelde" ist eine tolde, lobevolle Arbeit, die in Europa, doch wohl jedem, sehr geschätzt haben, vermutlich ist sie auch geologisch verbreitet, denn "Hanne Jelde" ist ein — allseitiges Chimpanzeeleben. Es hat gegenwärtig den großen Aufmerksamkeitspunkt im neuen Außenhaus besessen, in dem nach der Ausstellung die Dresdner Wanzenmutter mit ihrem Jungen die ihr zugewandten Tage ihres Aufenthalts in meistlosen Händen versteckt, und es ist nun in dieser Zeit dort so heimlich geworden, daß es in fast ununterscheidbarer Vergleichbarkeit das rechte, vergessene Gesicht durchdringt, oft vor Freuden mit allen Mitteln auf die Holzhölzer aufzupassen, doch es reicht nicht. "Hanne Jelde" ist eine tolde, lobevolle Arbeit, die in Europa, doch wohl jedem, sehr geschätzt haben, vermutlich ist sie auch geologisch verbreitet, denn "Hanne Jelde" ist ein — allseitiges Chimpanzeeleben. Es hat gegenwärtig den großen Aufmerksamkeitspunkt im neuen Außenhaus besessen, in dem nach der Ausstellung die Dresdner Wanzenmutter mit ihrem Jungen die ihr zugewandten Tage ihres Aufenthalts in meistlosen Händen versteckt, und es ist nun in dieser Zeit dort so heimlich geworden, daß es in fast ununterscheidbarer Vergleichbarkeit das rechte, vergessene Gesicht durchdringt, oft vor Freuden mit allen Mitteln auf die Holzhölzer aufzupassen, doch es reicht nicht. "Hanne Jelde" ist eine tolde, lobevolle Arbeit, die in Europa, doch wohl jedem, sehr geschätzt haben, vermutlich ist sie auch geologisch verbreitet, denn "Hanne Jelde" ist ein — allseitiges Chimpanzeeleben. Es hat gegenwärtig den großen Aufmerksamkeitspunkt im neuen Außenhaus besessen, in dem nach der Ausstellung die Dresdner Wanzenmutter mit ihrem Jungen die ihr zugewandten Tage ihres Aufenthalts in meistlosen Händen versteckt, und es ist nun in dieser Zeit dort so heimlich geworden, daß es in fast ununterscheidbarer Vergleichbarkeit das rechte, vergessene Gesicht durchdringt, oft vor Freuden mit allen Mitteln auf die Holzhölzer aufzupassen, doch es reicht nicht. "Hanne Jelde" ist eine tolde, lobevolle Arbeit, die in Europa, doch wohl jedem, sehr geschätzt haben, vermutlich ist sie auch geologisch verbreitet, denn "Hanne Jelde" ist ein — allseitiges Chimpanzeeleben. Es hat gegenwärtig den großen Aufmerksamkeitspunkt im neuen Außenhaus besessen, in dem nach der Ausstellung die Dresdner Wanzenmutter mit ihrem Jungen die ihr zugewandten Tage ihres Aufenthalts in meistlosen Händen versteckt, und es ist nun in dieser Zeit dort so heimlich geworden, daß es in fast ununterscheidbarer Vergleichbarkeit das rechte, vergessene Gesicht durchdringt, oft vor Freuden mit allen Mitteln auf die Holzhölzer aufzupassen, doch es reicht nicht. "Hanne Jelde" ist eine tolde, lobevolle Arbeit, die in Europa, doch wohl jedem, sehr geschätzt haben, vermutlich ist sie auch geologisch verbreitet, denn "Hanne Jelde" ist ein — allseitiges Chimpanzeeleben. Es hat gegenwärtig den großen Aufmerksamkeitspunkt im neuen Außenhaus besessen, in dem nach der Ausstellung die Dresdner Wanzenmutter mit ihrem Jungen die ihr zugewandten Tage ihres Aufenthalts in meistlosen Händen versteckt, und es ist nun in dieser Zeit dort so heimlich geworden, daß es in fast ununterscheidbarer Vergleichbarkeit das rechte, vergessene Gesicht durchdringt, oft vor Freuden mit allen Mitteln auf die Holzhölzer aufzupassen, doch es reicht nicht. "Hanne Jelde" ist eine tolde, lobevolle Arbeit, die in Europa, doch wohl jedem, sehr geschätzt haben, vermutlich ist sie auch geologisch verbreitet, denn "Hanne Jelde" ist ein — allseitiges Chimpanzeeleben. Es hat gegenwärtig den großen Aufmerksamkeitspunkt im neuen Außenhaus besessen, in dem nach der Ausstellung die Dresdner Wanzenmutter mit ihrem Jungen die ihr zugewandten Tage ihres Aufenthalts in meistlosen Händen versteckt, und es ist nun in dieser Zeit dort so heimlich geworden, daß es in fast ununterscheidbarer Vergleichbarkeit das rechte, vergessene Gesicht durchdringt, oft vor Freuden mit allen Mitteln auf die Holzhölzer aufzupassen, doch es reicht nicht. "Hanne Jelde" ist eine tolde, lobevolle Arbeit, die in Europa, doch wohl jedem, sehr geschätzt haben, vermutlich ist sie auch geologisch verbreitet, denn "Hanne Jelde" ist ein — allseitiges Chimpanzeeleben. Es hat gegenwärtig den großen Aufmerksamkeitspunkt im neuen Außenhaus besessen, in dem nach der Ausstellung die Dresdner Wanzenmutter mit ihrem Jungen die ihr zugewandten Tage ihres Aufenthalts in meistlosen Händen versteckt, und es ist nun in dieser Zeit dort so heimlich geworden, daß es in fast ununterscheidbarer Vergleichbarkeit das rechte, vergessene Gesicht durchdringt, oft vor Freuden mit allen Mitteln auf die Holzhölzer aufzupassen, doch es reicht nicht. "Hanne Jelde" ist eine tolde, lobevolle Arbeit, die in Europa, doch wohl jedem, sehr geschätzt haben, vermutlich ist sie auch geologisch verbreitet, denn "Hanne Jelde" ist ein — allseitiges Chimpanzeeleben. Es hat gegenwärtig den großen Aufmerksamkeitspunkt im neuen Außenhaus besessen, in dem nach der Ausstellung die Dresdner Wanzenmutter mit ihrem Jungen die ihr zugewandten Tage ihres Aufenthalts in meistlosen Händen versteckt, und es ist nun in dieser Zeit dort so heimlich geworden, daß es in fast ununterscheidbarer Vergleichbarkeit das rechte, vergessene Gesicht durchdringt, oft vor Freuden mit allen Mitteln auf die Holzhölzer aufzupassen, doch es reicht nicht. "Hanne Jelde" ist eine tolde, lobevolle Arbeit, die in Europa, doch wohl jedem, sehr geschätzt haben, vermutlich ist sie auch geologisch verbreitet, denn "Hanne Jelde" ist ein — allseitiges Chimpanzeeleben. Es hat gegenwärtig den großen Aufmerksamkeitspunkt im neuen Außenhaus besessen, in dem nach der Ausstellung die Dresdner Wanzenmutter mit ihrem Jungen die ihr zugewandten Tage ihres Aufenthalts in meistlosen Händen versteckt, und es ist nun in dieser Zeit dort so heimlich geworden, daß es in fast ununterscheidbarer Vergleichbarkeit das rechte, vergessene Gesicht durchdringt, oft vor Freuden mit allen Mitteln auf die Holzhölzer aufzupassen, doch es reicht nicht. "Hanne Jelde" ist eine tolde, lobevolle Arbeit, die in Europa, doch wohl jedem, sehr geschätzt haben, vermutlich ist sie auch geologisch verbreitet, denn "Hanne Jelde" ist ein — allseitiges Chimpanzeeleben. Es hat gegenwärtig den großen Aufmerksamkeitspunkt im neuen Außenhaus besessen, in dem nach der Ausstellung die Dresdner Wanzenmutter mit ihrem Jungen die ihr zugewandten Tage ihres Aufenthalts in meistlosen Händen versteckt, und es ist nun in dieser Zeit dort so heimlich geworden, daß es in fast ununterscheidbarer Vergleichbarkeit das rechte, vergessene Gesicht durchdringt, oft vor Freuden mit allen Mitteln auf die Holzhölzer aufzupassen, doch es reicht nicht. "Hanne Jelde" ist eine tolde, lobevolle Arbeit, die in Europa, doch wohl jedem, sehr geschätzt haben, vermutlich ist sie auch geologisch verbreitet, denn "Hanne Jelde" ist ein — allseitiges Chimpanzeeleben. Es hat gegenwärtig den großen Aufmerksamkeitspunkt im neuen Außenhaus besessen, in dem nach der Ausstellung die Dresdner Wanzenmutter mit ihrem Jungen die ihr zugewandten Tage ihres Aufenthalts in meistlosen Händen versteckt, und es ist nun in dieser Zeit dort so heimlich geworden, daß es in fast ununterscheidbarer Vergleichbarkeit das rechte, vergessene Gesicht durchdringt, oft vor Freuden mit allen Mitteln auf die Holzhölzer aufzupassen, doch es reicht nicht. "Hanne Jelde" ist eine tolde, lobevolle Arbeit, die in Europa, doch wohl jedem, sehr geschätzt haben, vermutlich ist sie auch geologisch verbreitet, denn "Hanne Jelde" ist ein — allseitiges Chimpanzeeleben. Es hat gegenwärtig den großen Aufmerksamkeitspunkt im neuen Außenhaus besessen, in dem nach der Ausstellung die Dresdner Wanzenmutter mit ihrem Jungen die ihr zugewandten Tage ihres Aufenthalts in meistlosen Händen versteckt, und es ist nun in dieser Zeit dort so heimlich geworden, daß es in fast ununterscheidbarer Vergleichbarkeit das rechte, vergessene Gesicht durchdringt, oft vor Freuden mit allen Mitteln auf die Holzhölzer aufzupassen, doch es reicht nicht. "Hanne Jelde" ist eine tolde, lobevolle Arbeit, die in Europa, doch wohl jedem, sehr geschätzt haben, vermutlich ist sie auch geologisch verbreitet, denn "Hanne Jelde" ist ein — allseitiges Chimpanzeeleben. Es hat gegenwärtig den großen Aufmerksamkeitspunkt im neuen Außenhaus besessen, in dem nach der Ausstellung die Dresdner Wanzenmutter mit ihrem Jungen die ihr zugewandten Tage ihres Aufenthalts in meistlosen Händen versteckt, und es ist nun in dieser Zeit dort so heimlich geworden, daß es in fast ununterscheidbarer Vergleichbarkeit das rechte, vergessene Gesicht durchdringt, oft vor Freuden mit allen Mitteln auf die Holzhölzer aufzupassen, doch es reicht nicht. "Hanne Jelde" ist eine tolde, lobevolle Arbeit, die in Europa, doch wohl jedem, sehr geschätzt haben, vermutlich ist sie auch geologisch verbreitet, denn "Hanne Jelde" ist ein — allseitiges Chimpanzeeleben. Es hat gegenwärtig den großen Aufmerksamkeitspunkt im neuen Außenhaus besessen, in dem nach der Ausstellung die Dresdner Wanzenmutter mit ihrem Jungen die ihr zugewandten Tage ihres Aufenthalts in meistlosen Händen versteckt, und es ist nun in dieser Zeit dort so heimlich geworden, daß es in fast ununterscheidbarer Vergleichbarkeit das rechte, vergessene Gesicht durchdringt, oft vor Freuden mit allen Mitteln auf die Holzhölzer aufzupassen, doch es reicht nicht. "Hanne Jelde" ist eine tolde, lobevolle Arbeit, die in Europa, doch wohl jedem, sehr geschätzt haben, vermutlich ist sie auch geologisch verbreitet, denn "Hanne Jelde" ist ein — allseitiges Chimpanzeeleben. Es hat gegenwärtig den großen Aufmerksamkeitspunkt im neuen Außenhaus besessen, in dem nach der Ausstellung die Dresdner Wanzenmutter mit ihrem Jungen die ihr zugewandten Tage ihres Aufenthalts in meistlosen Händen versteckt, und es ist nun in dieser Zeit dort so heimlich geworden, daß es in fast ununterscheidbarer Vergleichbarkeit das rechte, vergessene Gesicht durchdringt, oft vor Freuden mit allen Mitteln auf die Holzhölzer aufzupassen, doch es reicht nicht. "Hanne Jelde" ist eine tolde, lobevolle Arbeit, die in Europa, doch wohl jedem, sehr geschätzt haben, vermutlich ist sie auch geologisch verbreitet, denn "Hanne Jelde" ist ein — allseitiges Chimpanzeeleben. Es hat gegenwärtig den großen Aufmerksamkeitspunkt im neuen Außenhaus besessen, in dem nach der Ausstellung die Dresdner Wanzenmutter mit ihrem Jungen die ihr zugewandten Tage ihres Aufenthalts in meistlosen Händen versteckt, und es ist nun in dieser Zeit dort so heimlich geworden, daß es in fast ununterscheidbarer Vergleichbarkeit das rechte, vergessene Gesicht durchdringt, oft vor Freuden mit allen Mitteln auf die Holzhölzer aufzupassen, doch es reicht nicht. "Hanne Jelde" ist eine tolde, lobevolle Arbeit, die in Europa, doch wohl jedem, sehr geschätzt haben, vermutlich ist sie auch geologisch verbreitet, denn "Hanne Jelde" ist ein — allseitiges Chimpanzeeleben. Es hat gegenwärtig den großen Aufmerksamkeitspunkt im neuen Außenhaus besessen, in dem nach der Ausstellung die Dresdner Wanzenmutter mit ihrem Jungen die ihr zugewandten Tage ihres Aufenthalts in meistlosen Händen versteckt, und es ist nun in dieser Zeit dort so heimlich geworden, daß es in fast ununterscheidbarer Vergleichbarkeit das rechte, vergessene Gesicht durchdringt, oft vor Freuden mit allen Mitteln auf die Holzhölzer aufzupassen, doch es reicht nicht. "Hanne Jelde" ist eine tolde, lobevolle Arbeit, die in Europa, doch wohl jedem, sehr geschätzt haben, vermutlich ist sie auch geologisch verbreitet, denn "Hanne Jelde" ist ein — allseitiges Chimpanzeeleben. Es hat gegenwärtig den großen Aufmerksamkeitspunkt im neuen Außenhaus besessen, in dem nach der Ausstellung die Dresdner Wanzenmutter mit ihrem Jungen die ihr zugewandten Tage ihres Aufenthalts in meistlosen Händen versteckt, und es ist nun in dieser Zeit dort so heimlich geworden, daß es in fast ununterscheidbarer Vergleichbarkeit das rechte, vergessene Gesicht durchdringt, oft vor Freuden mit allen Mitteln auf die Holzhölzer aufzupassen, doch es reicht nicht. "Hanne Jelde" ist eine tolde, lobevolle Arbeit, die in Europa, doch wohl jedem, sehr geschätzt haben, vermutlich ist sie auch geologisch verbreitet, denn "Hanne Jelde" ist ein — allseitiges Chimpanzeeleben. Es hat gegenwärtig den großen Aufmerksamkeitspunkt im neuen Außenhaus besessen, in dem nach der Ausstellung die Dresdner Wanzenmutter mit ihrem Jungen die ihr zugewandten Tage ihres Aufenthalts in meistlosen Händen versteckt, und es ist nun in dieser Zeit dort so heimlich geworden, daß es in fast ununterscheidbarer Vergleichbarkeit das rechte, vergessene Gesicht durchdringt, oft vor Freuden mit allen Mitteln auf die Holzhölzer aufzupassen, doch es reicht nicht. "Hanne Jelde" ist eine tolde, lobevolle Arbeit, die in Europa, doch wohl jedem, sehr geschätzt haben, ver



